

# Halle'sche Zeitung.

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Nummer 252.

Halle, Donnerstag, 26. Oktober 1893.

185. Jahrgang.

**Wegzug-Preis**  
Für das mit Gütern 2,50 M.  
für die Post bezogen 3 M. für das  
Berechnen. Die halbe Jahrs  
erhöhen monatlich 1 M.  
Verlags-Verbindung mit  
Berlin, Leipzig, Magdeburg etc.  
Kaufung Nr. 138.  
Orts-: Hefen- und Beilage.  
Ausgibt: Samstagblatt.

**Anzeige-Gebühren**  
Für die fünfgrößte Zeile oder deren  
Raum für jede 3 Wochen 10 M.  
Nachdem die ersten 3 Wochen  
Zahlung für jede 4 M.  
Wichtig: Stimmabgabe bei der Eröffnung  
des Reichstages, 1. November 1893.  
Sachw. Mittheilungen.  
Litterarische.

Telegramm-Adresse: **Courier = Halle'sche.**

### Befellungen

## Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten

für die Monate **November** und **Dezember** werden für **Anwärter** von allen Kaiserlichen Postanstalten und den **Landbriefträgern** zum Preise von **2 Mark**, für **Halle, Giebichenstein und Erutha** bei der Expedition und den **Zeitungsboten** zum Preise von **1,70 Mark** angenommen. Vom Tage der Bestellung bis 1. November erfolgt freie Zustellung.

## Der Herr Minister v. Heyden-Endau,

welcher das Jubiläum des Landwirtschaftlichen Centralvereins unserer Provinz und der angeschlossenen Staaten mit seiner Gegenwart beehrt, ergreift bei dem geliebten Festakt in hiesigen Stadthaupten das Wort zur Begrüßung des Vereins.

Der Herr Landwirtschaftsminister führte aus, die königliche Staatsregierung wisse dem Verein lebhaften Dank für das, was derselbe in seiner 50-jährigen Wirksamkeit geleistet habe; sie begrüße auch mit Zustimmung, was der Verein in Zukunft wolle. Aufrechter Dank gebühre den Männern, die in selbstloser Hingabe ihren Lebenswort und Beruf darin gefunden, die Landwirtschaft ihrer heimischen Provinz und damit das Gedeihen der letzteren wie des gesammten Vaterlandes zu fördern; vor allem den Männern, die an der Spitze des Centralvereins stehen.

Unter lebhaftem Beifall der hochansehnlichen Versammlung sagte Herr v. Heyden hinzu:

„Allerdings ist es nicht zu sagen, ob es dem Verein vermögten sein werde, in seiner gegenwärtigen Verfassung bereinst die Frier seines 100-jährigen Bestehens begehen zu können, da aus ihm heraus der Wunsch reg geworden sei, eine festere Organisation zur Gewinnung einer gesicherten Basis für seine Wirksamkeit zu erhalten, welcher Wunsch wohl ohne Zweifel in befriedigender Weise in Erfüllung gehen werde; aber auf die Form komme es im praktischen Leben

ja auch nicht an, sondern auf die Männer, welche mit ihrem Geiste die Form erfüllen und für die Zierrückst, daß es dem Vereine an solchen Männern nie fehlen werde, biete derselbe durch seine bisherige Thätigkeit feste Gewähr. Wäge deshalb die Arbeit des Vereins mit Gottes Hilfe, die gerade der Landmann brauche, wenn seiner Gänge Wert gelten solle, in einer friedlichen Zukunft gleich gesegnet wie in der Vergangenheit sich entfalten.“

Die von dem Herrn Landwirtschaftsminister hier in Bezug genommene Anregung des Centralvereins geht benachteiligt dahin, daß die Centralvereine der Preussischen Monarchie sich zu Landwirtschaftskammern mit beschränktem Befugnisrecht umwandeln können. Wir begrüßen die von dem Herrn Minister erhoffte Aussicht aufs Freudigste und sind überzeugt, daß eine solche Umwandlung zum Segen der deutschen Landwirtschaft ausfallen wird.

### Deutsches Reich.

\* Aus Friedrichshagen wird von sehr gut informirter Seite die Nachricht, daß das Finden des Fürsten Bismarck ein ganz vorzügliches ist, insofern als die Bestattung immer noch im Fortschreiten ist. Das Aussehen ist im Allgemeinen wieder ein fröhlicheres geworden, nur sind die Fürden in dem Anstalt noch tiefer gegraben und lassen die Augen noch mehr hervortreten; die Haltung ist nur wenig gebessert geworden, dagegen ist noch immer eine Behinderung des rechten Armes bemerkbar. Von den Familienmitgliedern befindet sich nur die Gräfin Mangauische Familie in Friedrichshagen. Täglich unternimmt der Fürst eine längere Spazierfahrt oder auch einen Spaziergang in der Park.

\* Der bisherige Gesandte, nunmehr Vorkämpfer der Vereinigten Staaten von Amerika, **General Theodore Tilton**, sollte heute Mittag 12 Uhr im Neuen Palais bei Potsdam dem Kaiser sein Beglaubigungsschreiben als Vorkämpfer überreichen.

\* Wie aus Berlin gemeldet wird, ist das Haus Wilhelmstraße 62, neben dem Palais des Prinzen Friedrich Leopold, bisher in dem Besitz des Barons von Wollanzen, für den Preis von 2.500.000 M. an den **Baron von Schöeller**, den nunmehrigen kommandierenden General des 11. Armeekorps, verkauft worden.

\* Guten Vernehmen nach hat sich der Finanzminister Dr. Miquel in einem Privatgespräch dahin ausgesprochen, daß die Regierung auf die Verlesung an die Prämienwebrer nicht verzichten könne. Der Reichsgerichtsrath dürfte darauf Bedacht nehmen müssen, mit neuen direkten Einnahmequellen für das Reich zu rechnen, nachdem ihm die Gelegenheit, den Reichsadel mit Matriculantenbeiträgen zu füllen, nicht mehr gegeben sein wird. — Wir glauben die Nützlichkeit dieser Nachricht sehr stark in Zweifel ziehen zu müssen; Herr Dr. Miquel ist ein viel zu feiner Stoff und klarer Bedner, als daß er nicht wissen sollte, was es mit der „Liebesgabenlehre“ für eine Bemerkung hat.

\* Wie alljährlich statt gegenwärtig in Berlin die durch den Hingtritt von Vertretern der Kreisvereine erweiterte

wissenschaftliche Deputation für das Medizinische welen unter dem Vorh ihres Direktors, des Ministerialdirektors Dr. von Barth, die Beratungen haben, wie wir hören, die Staatsausstift über Einrichtung und Betrieb der öffentlichen und der Privat-Krankenanstalten zum Gegenstande. Vor Schluß der Beratungen, welche voraussichtlich mehrere Tage in Anspruch nehmen werden, wird sich die Deputation zu einem gemeinsamen Mittagesessen vereinigen, welches auch der Medizinische Minister Dr. Voigt mit seiner Gegenwart beehren wird. Bekanntlich, nach einem solchen von Hofrat bei dem deutschen Antikarier-Komitee eingeleiteten Bericht hat der Minister Herrmann von Bismarck am 12. August d. J. seine Probe-fahrt auf dem Waasser mit gutem Erfolge bestanden. Obwohl das noch ungeliebte Personal die volle Dampfkraft noch nicht zu halten vermochte, machte der Dampf in der Stunde doch bereits acht Seemeilen und konnte nach Vermeidung der Probefahrt als betriebsfähig in Dienst gestellt werden.

\* In einer in Berlin abgehaltenen zahlreich besuchten Versammlung der **Militär-Jubilanten** und der mit dem Civilverordnungsamt im Staats- und Kommunaldienste angestellten **Militär-Anwärter** wurde eine Petition an den Reichstag einstimmig angenommen, in welcher gebeten wird, in die Novelle zum Militärpensionsgesetz die Bestimmung aufnehmen zu wollen, daß den im Civildienste angestellten oder beschäftigten Militärpensionären der Unterlassen, bis zum Fehlbeweis aufwärts, ihre, im Höchstbetrage um 21 Mark monatlich betragende Pension, um 10 bis 15 M. zu erhöhen. Die Petition ist gekommen in der Besetzung, daß die Verlesung durch auch die Bildung eines Vereins bezu. Verbandes der Militärpensionäre angeregt.

\* Einer der bedeutendsten Vorgänge, welche der jedenfalls in der ersten Tagen der nächsten Tagung dem Reichstage zuzuführende Gesetzentwurf über den Schutz der Warenbezeichnungen den bisherigen Zustand aufweisen wird, wird in der **Centralisation des Markenrechten** bestehen. Bisher werden die Schutzmarken in den lokalen Gerichten angemeldet. Späterhin wird der Schutz im Patentamt erteilt werden. Wenn dieser Gedanke zur Verwirklichung gekommen sein wird, so wird das Patentamt die Leitung des gesammten aus dem gewerblichen Eigentumsrechte hervorgehenden Schutzes in der Hand haben, bis auf den Geschäftsmarkenschutz. Bei diesem muß auch später noch die Unterlegung der Marken bei dem Einzelrichter erfolgen. Es sich hierin bald eine Aenderung wird herbeiführen lassen, ist nicht sicher. Jedenfalls wird der Warenbezeichnungsschutz durch die Centralisation im Patentamt eine starke Förderung erfahren. Denn durch die Centralisation wird es möglich werden, für den Uebelstand Abhilfe zu schaffen, daß auch unrichtig Marken gemeldet werden, welche schon in derjelben oder sehr ähnlichen Form geschützt sind. Es wird dann nämlich das bisherige System des reinen Anmeldebewillens, was es weder beim Patent noch beim Gebrauchsmarkenschutz besteht, aufgegeben und an seine Stelle eine Kombination von Anmelde- und Vormerkungsverfahren treten. Das Patentamt wird, sobald ein Anmeldegesuch zur Anmeldung gelangt, in der Schutzrolle, in welche bereits alle geschützten Zeichen eingetragen sind, nachsehen, ob dasselbe über

## Von den Briefmarken.

Es giebt viele Leute, welche als Anaben leidenschaftliche Briefmarkensammler gewesen sind, später aber das Sammeln einstellten, nicht etwa, weil sie sich denselben gleichgültiger gegenüberstellten, sondern weil sie sich keiner — schämten. Als wenn das eine Schickel wäre, die dem Kinderjahren, Besessenen oder Kreisgerichten ein die Seite gestellt werden müßte! Kinder lieben in die bunten Bütchen; aber die Anaben sammeln doch nicht die Marken nur als bunte Bildchen, sondern weil sie sich auch sonst noch etwas dabei denken, dazu recht gut angeleitet durch die Sammel-Albums, welche in wenig Jahren — dieser Sammelzeit fällt ja selbst wenige Jahrgänge — eine hohe Vollkommenheit erreicht haben, und zwar gerade bei uns in Deutschland. Neuwendig hat nun die Chicagoer Weltausstellung bezu. die Jahrbuchreihe der Entdeckung Amerikas, indem sie neue Briefmarken selbst von besonderer Größe und mit künstlerisch formreichen und ausgeführten Darstellungen, den Sammler einer ersten Lust nachgeben, der es auch zu Wege gebracht hat, daß Manche die eben getrennterlei solche Ehem aufgaben und da wieder aufhören, wo sie als angehende Jünglinge ihre Sammelthätigkeit eingestellt hatten.

Ueberhaupt haben die amerikanischen Columbusmarken das Interesse für die Briefmarkensammler nicht unmaßig erhöht, wovon einerseits Briefmarken-Zeitungen, Händler u. s. w. ihren Nutzen zeigen, andererseits aber auch maßhaltige Unternehmungen, denen hauptsächlich durch die Ausgabe von Briefmarken ihre Unternehmung zu werden pflegt. Als glänzendes Beispiel letzter Art sei an einen katholischen Verein in Belgien erinnert, welcher zum Zweck der Gründung einer katholischen Congo-Niederlassung von Negern über 40 Millionen Briefmarken zusammengebracht und auch mit Nutzen verkauft hat.

Die erste „Reinhardt“, d. h. ein Brief, welches an sich das Kennzeichen der freien Förderung trägt, war das französische Bille de port, parz aus dem Jahre 1688; aber es dauerte noch fast 200 Jahre, bis die Briefmarken in der Gestalt, wie sie uns geläufig ist, entstanden. Buerli führte beständig ein Rowland Hill die Ideenmarken ein; daß sie seine eigene Erfindung war, wird freilich bestritten. Am 26. Dezember 1847 folgte dann Belgien mit dem Erlass, wonach auch in diesem Lande die Briefe mit Marken zu frankieren waren. Aber zwei Jahre verstrichen, ehe die Marken in den Verkehr kamen. Das Land hatte schon 19 Jahre lang seine Eisenbahnen; die Postverwaltung brach sich bei weitem nicht mit derselben Energie dahin. Gleichwohl führte Frankreich Marken ein; die Mittel- und Süd-Deutschland vergebende Raum und Tagesliche Postverwaltung, daß diesen Schritt im Jahre 1852. Und so folgte ein Staat dem andern, 1863 folgte die Türkei sich der Neuerung an. Je nach dem Vordringen der Civilisation mit ihren modernen Erzeugnissen folgten die Staatenbildungen anderer Welttheile, selbst die einzelnen

Passantenstaaten Indiens nicht ausgenommen, denen man in London für gutes Geld einen ein oder zwei Marken kaufen konnte.

Die technische und künstlerische Vollendung in der Herstellung der Marken ist natürlich erst wissenschaftlich erreicht worden, hier und da auch man wohl schon wieder unter dieselbe herabgezogen zu minderen Leistungen der Markenherstellung, und wie können wir, die nicht recht denken, welche Vortheile die Kunst davon haben könnte, daß die kaiserliche Regierung die jetzt bestehenden französischen Marken, die geradezu fantastisch komponirt sind, abhändelt und durch andere ersetzt, wie das ihre Absicht sein soll.

Die Briefmarken hat die Umdeutung des Briefverkehrs, wie sie heute Zustande ist, ermöglicht. Die Deutsche Reichspost bedient sich 160 Marken, wenn ein so kleines, aber für den Verkehr so ungeschätztes Mittelstücker von vorn herein die Neugier und den Sammeltrieb angreift hat. Angeblich haben die Franzosen zuerst Marken gesammelt, aber das wird sich schwerlich erweisen lassen.

Zweifellos ist, daß allmählich die Sammelthätigkeit sich zu einer Art Wissenschaft entwickelte, welche die Lehrer und Schüler hatte, feste Grundrätze aufwies und sich mit einem immer größer werdenden Apparat von Hülfsmitteln umgab. Händler, welche den Vertrieb ausländischer Briefmarken an Liebhaber als besonderen Geschäftszweig pflegten, zeigten sich bald. In Paris gab es dann auch schon bald eine Briefmarkenbörse — Jahrgänge aber als man in Deutschland an eine solche dachte, wurde die Kunst des Sammelns bereits ergründet und besteht auch heute noch, nur hat sie sich „Kauf“ in die Champs-Élysées verlegt. London hat seinen Stamp Exchange in Rüdum Lane, Berlin hat gleichfalls seine Briefmarkenbörse, ebenso Sankt Petersburg.

Sammel-Alben und Sammler-Journale entstanden in England, Deutschland, Belgien, Frankreich; viele derselben schliessen bezu. gingen bald wieder ein, aber die Zahl der noch bestehenden Alben und Zeitungen ist sehr erheblich, nur vermindert der weniger Eingeweihte weniger davon.

Der größte Erfolg des Sammelns besteht natürlich darin, alle Erfindungen auf dem Gebiete der Briefmarkenfunde zu besitzen. Daß dies bis mit jedem Jahre erschwert, liegt auf der Hand. Ein Mal wegen der Kosten, welche für die Beschaffung der an Zahl sich stets mehrenden und in immer entfernere, weitestgehend gebenden auftauchenden Marken aufzugeben sind, dann aber auch, weil die Leute auch von dem Gebiete der Briefmarkenfunde nicht ausgeschlossen ist. Es giebt Emmissionen, die eben fertig gestellt sind, verunglückt erlitten und gar nicht oder in nur sehr wenigen Exemplaren in den Verkehr gelangt; es giebt Emmissionen von einem Tage, wie ja aus neuerer Zeit die argentinischen Columbusfahrt-

Marken, deren Preis auf 20 Francs stieg, dann auf fünf wieder mehr, als man wieder höher ist. Gerade dieses Stellenweise ist der richtige Sammler aber am meisten erregt. Freilich, um alles, das Ziel seiner Wünsche vollständig zu erreichen, muß man ein altes Marktschicksal sein. Zu dem selbstständigen Sammeln gehören außer diesem der Nat. ein Sohn der Herzogin von Galliera, der sich für mehr als 10 Francs ein Recht erworben, die Briefmarken-Ausstellung einzurichten (ausländische Sammlungen findet man unter andern in Berlin und Paris), das 1891 gestorbene englische Parlaments-Mitglied Tazling, welches seine unerschöpfbare Markensammlung dem britischen Museum vermacht, fern der Engländer Pitt-Rivers, der Franzosen Legrand, Besodan.

Wie einst die seltenen Tulpenzwiebeln in Holland wohnungsbereite Preise erreichten und damals für eine Tulpe ein Akzeptat herabgeben wurde, so haben heute selten gewordene Briefmarken ganz verblüffend hohe Preise erreicht. Von demjenigen, die mit hundert Mark bezahlt werden, wollen wir hier gar nicht einmal reden. Es giebt Schweizer Marken, welche 800 M. aufbrachten, solche von Dr. Keuniger, die auf 1500 M. und höher, ein Mal gar auf 8400 Francs zu stehen kamen. Letzteres ist noch im vergangenen Juni passiert. Selbstredend fällt dabei für den Kommissionär — es kann ja nicht jeder Marken-Anhaber auf der Wertbörse anwendend sein — ein gutes Bröckchen an. Am Ganzen soll der schätzliche Umschlag im Briefmarkenhandel 120 bis 150 Millionen M. betragen.

Kommen Briefmarken zu solch hohem Werth, so liegt darin für unläuterer Charaktere ein fester Fleck zur Verfertigung von Fälschungen. Zudem glauben diese Fälscher nicht auf einer Stufe mit den Rechtschaffen zu stehen, denn sie fälschen in einem Vertheilung, sondern mancherlei Papiere, in so fern sie in dem Stempel mitschneiden. In verschiedenen Ländern besitzen vollständig ausgerüstete Fabriken geachteter oder Briefmarken für Sammler mit Apparaten für die Vertheilung, mit Stempelapparaten für die Verfertigung der Briefmarken, mit falschen Entwerfungs-Stempeln u. s. w. In Deutschland ist die Fälschung seit Jahren ein Verbrechen in England und Amerika sind dieselben besonders zu Kaufe. Gekennzeichnete schwere Verurtheilungen eines oder mehrerer Vertheiler sind nicht ausgerichtet, diesem schändlichen Kunsthandwerk ein Ende zu bereiten.

Der Sammler selbst macht übrigens aus ein Geschäft, wenn nicht für sich selbst, so doch für diejenigen, welche später ein Mal seinen Veltz antreten, er spart. Anlässlich der Zürcher Briefmarken-Ausstellung wurde darauf hingewiesen, daß jede Marke, die ins Buch eingeleitet wird, ein kleines Kapital darstellt, das mit der Zeit an Werth gewinnt, in wenig Jahren sich vervielfachen kann. Keine Sperrfrist ist so ertragreich, und keine kann mit allerhöchster Hilfe so ertragreich gemacht werden, wie die Anlage in Postwertzeichen, die zugleich billig, gefahrlos und jedem so leicht zugänglich ist. Marken, Alben, Bücher, Spielbrett und Erdbücher kann nicht jeder, Marken jedoch jeder sammeln.





# Zur Wahl!

In der im Auftrage des Wahlvereins von den Herren **von Selldorf** in **St. Ulrich** und **J. Gagenguth** in **Rothenkirchen** am 21. Oktober cr. nach **Steigra** eingeladenen Wählerversammlung sowie in der am 22. Oktober cr. im **Tivoli** zu **Merseburg** stattgefundenen wurden die bisherigen Abgeordneten

der **Wahlbesitzer Eduard Neubarth-Wünschendorf**

und  
der **Rittergutbesitzer von Selldorff-Zingst**

als alleinige Kandidaten zum Abgeordnetenhaus für **Querfurt-Merseburg** aufgestellt. (4553)



## Gerolsteiner Sprudel

Tafelgetränk I. Ranges.

Preisgünstig auf allen beschickten Ausstellungen.

Arztlicherseits empfohlen als wohltuendes Getränk bei Magenleiden, Blasen- und Nierenleiden.

Hauptniederlage: **Walter Reicher, Martinsgasse 11.**

Die Direction des Gerolsteiner Sprudel in Gerolstein (Eifel). (8735)

### Hallesches Weinhaus, C. Becker.

Eingang **Kaulenberg.**

Größtes und schönstes Weinhaus der Stadt.

Reichhaltigste Auswahl von deutschen Weinen,

per Flasche von 1 Mark an.

Specialauschank von Fass per 1/2 Ltr. v. 30 Pfg. an.

Vorzüglich gepöfelte Bordeaux, Burgunder u. italienische Weine.

Prima Holländer Austern. (3738)

Morgens von 9-12 Stamm à 50 Pfg.,

Abends " 6-9 " à 60 "

**Neue Sing-Ak.** Freitag 6 Uhr ganzer Ch. Vollsch. Jahreszeiten. (4585)

### Böllberg.

C. Kurzhals's Kaffee-Garten.

Schlachtfest.

Von Sonntag an Kirmess. (4606)

### Preussischer Beamten-Verein.

Freitag, den 27. Oktober, Abends 8 Uhr im großen Saale der „Kaiserfeste“.

1. Mittheilungen über den Stand der Theaterfrage;

2. Vortrag des Herrn Reichsfürst Dr. H. Friedberg über „Jocel Staatsroman“.

Der ordentlichen und außerordentlichen Mitglieder nebst deren Familienangehörigen werden hierzu mit der Bitte um recht zahlreichen Erscheinen ergebenst eingeladen. (4746)

Der Vorstand: **Arndt, Oberbergstr.**

### Nationalliberale-, Ordnungs- und Konservative Partei.

Die Vertrauensmänner des Wahlbezirks 35, Frankstrasse, Königstrasse 1-23 und 72-89, Wahllokal Stadthaus, haben folgende Wahlmänner aufgestellt:

1. Mitth.: **Kaufmann Emil Funcke, Rentier Carl Haring.**

2. Mitth.: **General-Major z. D. Baath, Stadtmacher Friedr. May.**

3. Mitth.: **Kaufmann Carl Schober, Kaufmann Fritz Hopfgart.** (4593)

### Carl Grunert, Kunstmaler, Spören b. Bördig

erlaubt sich den geehrten Herrschaften sich höflich zu empfehlen ein Maler von lebensgroßen Oelporträts nach Photographien.

Preis von 30 Mark an aufwärts, Garantie für Rehlithetät.

Zahlreiche Anerkennungen aus vornehmen Kreisen.

NB. Probebild ist ausgestellt im Schaufenster des Herrn **Ernst Riedel**, Gr. Ulrichstraße 16. (4586)

## Korff's Kaiseröl

Nicht explodirendes Petroleum.

Echt zu haben nur bei

**August Apelt, Leipzigerstr. 8.** (3734)

**Pfungstädter Bock-Ale**, hell wie Pilsener, feinstes Tafelbier,  
**Pfungstädter Märzenbier**, goldgelb, angenehmes Kneipbier,  
**Pfungstädter Kaiserbräu**, Münchener Farbe, angenehmes Kneipbier,

Für den Inhabertheil verantwortlich: Director **Louis Lehmann**. Notationsdruck der „Halle'schen Zeitung“ Halle (S.), Leipzigerstraße 7.

## C. L. Blau's Conditorei

— gegründet 1843 — **Herr Otto Blau** —

empfehlen seine

nur feinsten Fabrikate

zu civilen Preisen. (4604)

## Baumkuchen à la Blau.

Bringe meine seit ziemlich 50 Jahren berühmten Baumkuchen in empfehlende Erinnerung; doch sind solche auf Wunsch auch nach **Sachsen** zu bekommen.

Preislisten post- und kostenfrei. (4604)

## Thee,

unsere bekannten beliebten Sorten, in allen Qualitäten frische Packung.

4614) **Berühmten** empfohlen

„Thee Messmer“ billigt

Hauptniederlage.

**Chocoladen**

in allen Packungen.

**Englische Biscuits**

**Slein & Windmüllers**  
Leipzigstr. 94.  
Fernsprecher 534.

## Stadt-Theater.

Donnerstag, den 26. Oktober 1893.

Die Grossstadtler.

Freitag, den 27. Oktober 1893.

40. Fortsetz. 33. Abonnements-Vorstellung.

Farbe: weiß. Anfang 7 1/2 Uhr.

### Figaros Hochzeit.

Oper in 4 Akten von Wolfgang Amadeus Mozart.

Dichtung von Lorenzo da Ponte,

deutsch von Knigge-Vulpius.

Personen:

Graf Almaviva . . . . . S. Bachmann.

Don Basilio, seine Ge- . . . . . A. Calligano-Blö.

Figaro, Kammerdiener . . . . . Th. Günther.

des Grafen . . . . . E. Dreuer.

Susanna, seine Braut . . . . . S. Thedy.

Figaro, Geliebte des . . . . . M. Rothke.

Grafen . . . . . F. Kaula.

Martina, Ausgebreit . . . . . M. Bir.

im gräf. Schlosse . . . . . J. Zimmermann.

Bartholo, Arzt aus . . . . . M. Bir.

Sevilla . . . . . J. Zimmermann.

Don Gusmano, Richter . . . . . J. Zimmermann.

in Antonio, Gärtner im . . . . . J. Zimmermann.

Schlosse des Grafen . . . . . J. Zimmermann.

und Daniel der Graf- . . . . . J. Zimmermann.

inn . . . . . J. Zimmermann.

Bartholo, seine Tochter . . . . . J. Zimmermann.

u. Blott . . . . . J. Zimmermann.

Gäste, Tänzeimnen, Bauern, Bäuerinnen, . . . . . J. Zimmermann.

Bediente, Jäger, . . . . . J. Zimmermann.

Ort der Handlung: Des Grafen Schlos . . . . . J. Zimmermann.

und Garten Agnos Treves in der Nähe . . . . . J. Zimmermann.

von Sevilla. . . . . J. Zimmermann.

Zeit: Mitte des 17. Jahrhunderts.

Nach dem 2. Akt Pause.

Ende 10 Uhr.

Kant.: Friedrich Calligano.

Sonnabend, den 28. Oktober 1893.

41. Fortsetz. 8. Vorstell. außer Abonn.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Am letzten Male:

Bei kleinen Preisen:

**Der Talisman.**

(Dramatisches Märchen in 4 Aufzügen

mit theilweiser Benutzung eines alten

Fabelstoffes) von Ludwig Fulda.

In dieser Vorstellung haben Schüler-

Anweisungen Gültigkeit.

Freitag, 27. Oktober:

Die Tochter des Herrn Fabricius.

Vorlesung des Herrn Fabricius.

### Große Auswahl von Kleiderstoffen billigst.

Frau Marie Köhler, Alter Markt 2, II.

### Musteraufzeichnungen

für Etiketten, Kerbschnitt und Holzbrand werden in geschmackvoller, billiger Weise ausgeführt von

**Meta Zeimer, Bernburgerstr. 19 I.** (4507)

### Zugluft-Abschliesser.

Der so lästige Zug bei Thüren und Fenstern wird beseitigt durch Anbringen meiner Zugluft-Abschliesser. (4527)

**G. Frauendorf, Tapeten-Manufactur,**

Schulgasse 3 u. 4.

### Eismannsdorf.

Zur Kirmess

Sonntag d. 29. d. M. Tanzmusik

und Montag d. 30. d. M. Ball.

dazu ladet freundlichst ein (4121)

**H. Niemann.**

### Pfaffendorf-Gollme.

Zur Kirmess Sonntag, den

29. Oktober: Tanzmusik

und Montag, d. 30. Oktober: Ball,

wozu hiermit freundlichst einladet (4594)

**G. Böhme.**

### Schwätz.

Zur Kirmess Sonntag, d. 29. Okt.:

Tanzmusik

und Montag, den 30. Oktober:

Ball, (4591)

wozu freundlichst einladet

**G. Müller.**

Sonnabend, den 28. d. M.

Schlachtfest.

Freitag 9 Uhr Weisfisch.

**M. Borschein, Schulgasse 9.**

Morgen Freitag

Schlachtfest

bei A. Lier.

Gr. Brauhausgasse 29.

Bitte, versuchen Sie (4583)

Hauswägen's weltberühmte

**Bruch-Chocolade**

(à Pfd. nur 80 u. 90 g.)

**Alter Markt Nr. 1.**

Hallesche Puppenklinik.

Größte Spezial-Puppenhandlung u.

Reparaturen-Anstalt. (4388)

Großes Lager aller nur möglichen

Puppen-Artikel.

Leipzigerstr. 27, am Thurm.

empfehlen in bekannter feinsten Qualität in Gebinden und Flaschen

**E. Lehmer, Hölberggasse 2,**

an der Großen Ulrichstraße. Fernsprecher Nr. 238. (43)

W 1 B 1000

### Prima holl. Austern, grosskörnig, Astrachan.

Caviar.

R. geräuch. Rheinlachs,

Rügensw. Gänsebrüste,

Strassburger Gänseleber-

pasteten,

ägl. fr. gekochte Zunge,

echt hess. Rancheleisch,

Kalbbraten, Roastbeef,

roh und gekochter Be-

ikatesschinken,

Braunsch. u. Westfäl.

Wintercervelatwurst,

feinste Mett- u. Zangen-

wurst,

Gänseleber-, Trüffel-,

Sardellen- und reine

Leberwurst,

Galantine von Geflügel,

Zungen- u. Kalbsbratende,

Moskauerwurst, Mortadella,

gefüllten Schweinskopf,

Salami, Sülze, russ. Salat,

franz. Mayonnaise u. G.L. 25,

franz. Frankfurt- u. Frank-

städter Siedewürstchen,

alle feineren Tafelkäse

empfehlen (4569)

**Julius Bethge,**

Leipzigerstrasse 5.

### Helmische Malzbondons

aus der Georg-Zeising. (13760)

### Flügel u. Pianinos

in großer Auswahl, einfach u. elegant,

aus den besten und ältesten Fabriken

empfehlen unter sicherer Garantie zu

billigsten Preisen (4603)

**H. Blankenburg,**

Gr. Ulrichstr. 41, Eingang Spiegels-

Verhiebene gebrauchte Pianinos

sind billig zu verkaufen. (4600)

empfehlen in bekannter feinsten Qualität in Gebinden und Flaschen

**E. Lehmer, Hölberggasse 2,**

an der Großen Ulrichstraße. Fernsprecher Nr. 238. (43)

W 1 B 1000

Das fünfzigjährige Jubiläum des Landwirtschaftlichen Central-Vereins der Provinz Sachsen etc.

Unserm Bestreben nachkommend, bringen wir im Folgenden unseren Lesern weitere Mittheilungen über das so überaus ansehnlich verlaufene Jubiläum, welches am gestrigen Nachmittage im oberen Saale des Stadtschloßhofs mit am 600 Theilnehmern vereinigte sich...

nothwendigen und Korporationen, die dem Central-Verein ihre Glückwünsche durch Deputationen ausgesprochen, den gebührenden Dank unter lebhafter Zustimmung der Versammlung...

Halle'sche Lokalnachrichten vom 26. Oktober.

Die Ferkelung bei der von der Stadt Halle den Mitgliedern und Gästen des Landwirtschaftlichen Centralvereins am heutigen Vormittag gegebenen Festlichkeit auf der Weiskamp...

Der Landes-Deputationsrat Dr. v. Wendel-Steinfels betonte, daß es Pflicht sei, auch bei dieser Ferkelung den Dank für die von Herrn Müller für Landwirtschaft gegebene Versicherung des Wohlwollens der Regierung für die Landwirtschaft...

Die nächsten Sonntage, Abends 8 Uhr, wird der Abend des Musikalischen Bundes der Sing- und Männervereine Herr P. Schmidt einen Vortrag und Bericht über die Conferenz in Göttingen halten...

Die nächste Sitzung des Musikalischen Bundes der Turnerschaft findet am 3. November d. J., Abends 8 Uhr, in den Kassenhallen statt.

Die Kasse des Magd. Künstler-Vereins Nr. 36 brachte heute früh dem Herrn Minister des Agt. Saales, etc. von Wendel vor dem Hotel zur Stadt-Saubung eine Kassenmutter.

Die Direction des Establishments Wintergarten hat in Aussicht genommen, allwöchentlich ein Mal ein Künstler-Concert zu veranstalten.

Die Direction des Establishments Wintergarten hat in Aussicht genommen, allwöchentlich ein Mal ein Künstler-Concert zu veranstalten. Dieses Unternehmen verdient gewiß die Unterstützung unserer kunstliebenden Mitglieder...

Die Direction des Establishments Wintergarten hat in Aussicht genommen, allwöchentlich ein Mal ein Künstler-Concert zu veranstalten. Dieses Unternehmen verdient gewiß die Unterstützung unserer kunstliebenden Mitglieder...

Magistratsreferent beabsichtigt man, die Spitzensäume im Rathsfeller-Neubau im Schmeitzers-Rügel zu städtischen Bureauzwecken einzurichten...

nehmen. Es handelt sich hierbei jedenfalls um eine Verlegung des städtischen Bureau's in dem hiesigen Grundstück...

In diesem Monate sind zehn Jahre vergangen seit der Gründung eines derjenigen Leihbibliothek, auf welche unsere zur Großstadt emporblühende Stadt Halle ganz besonders stolz sein kann...

In einer gestern Abend unter Vorth des Herrn Richter's gehaltenen Versammlung wurde bezüglich der in vorerwähnten Stadtdirektorien eingeleiteten, dem Magistrat zuzuführen, in jedem Wahlbezirk ein Mitglied der sozialdemokratischen Partei...

Die Gemeinde Siebentsteden hat an der Magistrate unterer Stadt das Grundstück, die in ihr wohnenden Fleischhacker und Privat zu demselben Tage...

Die Ferkelung der Magd. Silber-Volte ist mit hoher beifälliger Beachtung durch die Presse des Landes am 26. 10. u. d. J. 1893 abgehandelt worden.

Eine hübsche und höchst bewogene Ferkelung zur Weltungsfestung in Göttingen kann in diesen Tagen jeder Kunstliebende an sich selbst erleben...

Eine hübsche und höchst bewogene Ferkelung zur Weltungsfestung in Göttingen kann in diesen Tagen jeder Kunstliebende an sich selbst erleben...

Seit einer halben Zeit zeigte der Herr Prof. Dr. S. Spemann ein besonderes Interesse...

Seitens Abends 5 Uhr ist die 35. Jahrliche Anna Bachmann'sche, Wanderausstellung...

Seitens Abends 5 Uhr ist die 35. Jahrliche Anna Bachmann'sche, Wanderausstellung...





# Amfliche Bekanntmachungen.

## Bekanntmachung.

In Abänderung der Bekanntmachung vom 30. März d. J. wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß auf Grund höherer Ermächtigung gestattet ist,

### den Handel mit Blumen und Kränzen

aufser an den bereits genehmigten 7 Sonntagen (den 4 letzten Sonntagen vor Weihnachtsfest und dem Sonntag nach dem Palmsonntag und dem Zehntenfest) auch noch an Sonntagen vor Allerheiligen oder, falls Allerheiligen auf einen Sonntag fällt, an diesem Sonntage für die Dauer von 10 Stunden, und zwar in der Zeit von 9<sup>1/2</sup> Uhr Vormittags und 11<sup>1/2</sup> Uhr Vormittags bis 7 Uhr Abends auszuüben. Gleichwohl wird darauf hingewiesen, daß Allerheiligen regelmäßig auf den 1. November fällt und demgemäß in diesem Jahre vorstehende Ausnahme am nächsten Sonntage, den 23. d. Mts., Platz greift.

Halle a. S., den 23. Oktober 1893.  
Die Polizei-Verwaltung.

## Bekanntmachung.

Die Lieferung des Rebens an Rebeisen für die städtische Weinbauverwaltung seit dem 1. Januar bis Ende Dezember 1893, soll an den Weinbergbesitzern zwischen mehreren Verdingungsbedingungen unterbreitet werden, für welche Angebote, welche mit der Aufschrift „Angebot auf Lieferung von Rebeisen für die Rebenschnittung an Halle a. S., Große Steinstraße 34“ versehen sein müssen, bis 31. Oktober 1893 vorzulegen sind, die vorbestimmten Rebesten einzubringen.

Halle a. S., den 14. Oktober 1893.  
Die Polizei-Verwaltung.

## Bekanntmachung.

Aus der Gottesackerstraße soll alsbald ein Betrag von etwa 30 000 Mk. zur Anleihe kommen.

Den schriftlich einzureichenden Anträgen sind die Auszüge über Nutzungsmethode oder Klein-Ertrag der zu verpachtenden Grundstücke, ferner die Feuerversicherungsliste und etwa vorhandene Wertpapiere sowie Auszüge aus dem Grundbuche beizufügen.

Halle a. S., den 20. Oktober 1893.  
Der Magistrat.

## Bekanntmachung.

Die Auktion der verfallenen, bei dem unterzeichneten Lehmann in den Monaten Juli, August und September 1892 verfallenen und erneuerten Pfänder, welche die Pfandnummern 32261 bis 46850 tragen und worüber die Pfandbücher in rothem Druck ausgefertigt sind, beginnt:

**Sonntags, am 9. November d. J.,** und soll an diesem Tage Vormittags um 9 Uhr in der Wohnung des unterzeichneten Lehmanns um 5 Uhr, an den darauffolgenden Werktagen aber bis zu ihrer Verdingung Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 1/4 bis 5 Uhr im Auktionszimmer des Leihhauses, an der Marienstraße Nr. 4, abgehalten werden. Es wird jedoch noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die Verdingung der Pfänder nur immer erst dann beginnen kann, wenn mindestens 12 Käufer im Auktionszimmer anwesend sind.

Auf Verdingung gelangend, der Reihenfolge der Pfandnummern nach, Tafeluhren aller Art, sonstige Gold- und Silbergegenstände, wie: Ketten, Ringe, Ohrring, f. m., ferner Betten, Leinwand, Bekleidungsgegenstände, Schmuck, neue und getragene Kleidungsstücke und verschiedene andere Sachen.

Halle a. S., am 10. Oktober 1893.

## Das Leihamt der Stadt Halle.

In unser Gesellschaftsregister, woselbst unter Nr. 811 die hiesige Handelsgesellschaft in Firma:

**Halle'sche Kunst-Blumen-Fabrik Feiler & Sohn in Liquidation** vermerkt ist, ist eingetragenermaßen:

Durch Urteil des Handelsgerichts vom 27. September 1893 ist das Urteil des I. Civil-Senats des Königl. Oberlandesgerichts zu Hammburg a. S. vom 31. Mai 1893, durch welches im Wege der einstweiligen Verfügung angeordnet ist, daß der Auktionator Louis Staab zu Halle a. S. als Liquidator der offenen Handelsgesellschaft Feiler & Sohn in Liquidation bestellt abzuheben, die Liquidation dieser Gesellschaft durch einen von dem Amtsgericht in Halle a. S. zu ernennenden, nicht zu den Gesellschaftern gehörenden Auktionator fortgesetzt wird, als welcher Auktionator durch das Amtsgericht zu Halle a. S. der Kontur-Verwalter August Eduard Wendisch zu Halle a. S. ernannt ist, aufgehoben. Halle a. S., den 18. Oktober 1893.  
Königliches Amtsgericht, Abteilung VII.

In unser Gesellschaftsregister des Königl. Amtsgerichts zu Halle a. S. am 16. Okt. 1893 ist an demselben Tage bei der unter Nr. 26 eingetragenen Genossenschaft:

**„Schlachter-Veränderung des landwirthschaftlichen Bauernvereins des Saalkreises, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung“** zu Halle a. S.

in Kolonne 3 folgende Eintragung bemerkt worden:

In Schluß ist eine Zweigniederlassung errichtet.  
Halle a. S., den 16. Oktober 1893.  
Königliches Amtsgericht, Abteilung VII.

In unser Gesellschaftsregister, woselbst unter Nr. 860 die hiesige Handelsgesellschaft in Firma:

**„Geröder Schuh- & Schuh“** vermerkt ist, ist eingetragenermaßen:

Die Besetzung des Auktionsverwalters Carl Schuh zur Verdingung der Rebenschnittung ist dahin beschränkt, daß derselbe nur in Gemeinschaft mit einem der übrigen Gesellschaftler zur Verdingung der Rebenschnittung und Zeichnung der Firma beauftragt ist.

Halle a. S., den 17. Oktober 1893.  
Königliches Amtsgericht, Abteilung VII.

In unser Firmen-Register ist heute unter Nr. 43 folgende Eintragung bemerkt worden:

Bezeichnung des Firmen-Inhabers: Kaufmann Albert Böhle.  
Ort der Niederlassung: Mühlendorf.  
Bezeichnung der Firma: Al. Böhle.  
Mühlendorf (Saale), den 18. Okt. 1893.  
Königliches Amtsgericht.

Für den Inhaberamtlich verantwortlich: Director Louis Lehmann. Notationsdruck der „Halle'schen Zeitung“ Halle (S.), Leipzigerstraße 87.

# Die fünfte ordentliche General-Verammlung der Silbebrand'schen Mühlenwerke, Aktien-Gesellschaft zu Böllberg,

findet am **Freitag, den 17. November cr., Vormittags 11 Uhr** in Halle a. Saale im Hotel „Zur Stadt Hamburg“ statt.

## Tages-Ordnung:

- 1) Vorlegung der Bilanz, sowie des vom Vorstande erstatteten Geschäftsberichts für das Jahr 1892/93. Bericht des Aufsichtsraths.
  - 2) Feststellung der Dividende.
  - 3) Erhaltung der Entlastung an den Vorstand und den Aufsichtsrath.
  - 4) Wahl von drei Mitgliedern des Aufsichtsraths an Stelle von drei Ausfallenden.
- Zur Theilnahme an der General-Verammlung sind nach § 24 des Statuts diejenigen Aktionäre berechtigt, welche ihre Aktien bei der Gesellschaftskasse in Böllberg, oder dem Halleschen Bankverein von Kullisch, Kaempf & Co. in Halle a. S., oder Herrn Hardy & Co. in Berlin bis einschließend des dritten Verlanges vor der General-Verammlung während der üblichen Geschäftsstunden unter Verlegung eines doppelten Nennens-Bestandes hinterlegt haben. Formulare hierzu sind bei den obigen Anmeldestellen erhältlich. 4583
- Böllberg, den 21. Oktober 1893.**

**Der Aufsichtsrath.**  
Böttcher, Vorsitzender

## Bekanntmachung.

Sonabend, den 28. Oktober cr., Nachmittags 4 Uhr sollen in Winters Gashofe zu Burg a. M. ca. 100 Mtr. Kies auf die Schmöwitzer Kommunikationswege an den Mindestfordernden vergeben werden. 4584

Der Gemeinde-Vorstand.

## Große Inventar-Auktion.

Mittwoch, den 8. November d. J., von Vormittags 11<sup>1/2</sup> Uhr ab soll wegen Aufgabe der Wirthschaft im **Hensel'schen Gute in Radewell** (bei Station Ammenbof) das sämtliche lebende und todtie Wirthschafts-Inventar öffentlich meistbietend unter dem in Termine vorher bekannt zu machenden Bedingungen veräußert werden. 4610

### Zum Verkauf kommen:

2 junge Pferde, 5- und 7-jährig (weißbüßige belgische Fuchse), 3 Kühe, theils hochtragend, 1 Bulle, 2-jährig (Schuhbinder), 1 junger Bulle, 1/2 Jahr (Zimmertaler Kreuzung), ein leichter eleganter Reubauer Auswüchsen, eine Viehwage nebst Gewicht, 3 dreiwheilige Wagen, 1 2/3, 2/3, 1/3, 1/4, 1/5, 1/6, 1/7, 1/8, 1/9, 1/10, 1/11, 1/12, 1/13, 1/14, 1/15, 1/16, 1/17, 1/18, 1/19, 1/20, 1/21, 1/22, 1/23, 1/24, 1/25, 1/26, 1/27, 1/28, 1/29, 1/30, 1/31, 1/32, 1/33, 1/34, 1/35, 1/36, 1/37, 1/38, 1/39, 1/40, 1/41, 1/42, 1/43, 1/44, 1/45, 1/46, 1/47, 1/48, 1/49, 1/50, 1/51, 1/52, 1/53, 1/54, 1/55, 1/56, 1/57, 1/58, 1/59, 1/60, 1/61, 1/62, 1/63, 1/64, 1/65, 1/66, 1/67, 1/68, 1/69, 1/70, 1/71, 1/72, 1/73, 1/74, 1/75, 1/76, 1/77, 1/78, 1/79, 1/80, 1/81, 1/82, 1/83, 1/84, 1/85, 1/86, 1/87, 1/88, 1/89, 1/90, 1/91, 1/92, 1/93, 1/94, 1/95, 1/96, 1/97, 1/98, 1/99, 1/100, 1/101, 1/102, 1/103, 1/104, 1/105, 1/106, 1/107, 1/108, 1/109, 1/110, 1/111, 1/112, 1/113, 1/114, 1/115, 1/116, 1/117, 1/118, 1/119, 1/120, 1/121, 1/122, 1/123, 1/124, 1/125, 1/126, 1/127, 1/128, 1/129, 1/130, 1/131, 1/132, 1/133, 1/134, 1/135, 1/136, 1/137, 1/138, 1/139, 1/140, 1/141, 1/142, 1/143, 1/144, 1/145, 1/146, 1/147, 1/148, 1/149, 1/150, 1/151, 1/152, 1/153, 1/154, 1/155, 1/156, 1/157, 1/158, 1/159, 1/160, 1/161, 1/162, 1/163, 1/164, 1/165, 1/166, 1/167, 1/168, 1/169, 1/170, 1/171, 1/172, 1/173, 1/174, 1/175, 1/176, 1/177, 1/178, 1/179, 1/180, 1/181, 1/182, 1/183, 1/184, 1/185, 1/186, 1/187, 1/188, 1/189, 1/190, 1/191, 1/192, 1/193, 1/194, 1/195, 1/196, 1/197, 1/198, 1/199, 1/200, 1/201, 1/202, 1/203, 1/204, 1/205, 1/206, 1/207, 1/208, 1/209, 1/210, 1/211, 1/212, 1/213, 1/214, 1/215, 1/216, 1/217, 1/218, 1/219, 1/220, 1/221, 1/222, 1/223, 1/224, 1/225, 1/226, 1/227, 1/228, 1/229, 1/230, 1/231, 1/232, 1/233, 1/234, 1/235, 1/236, 1/237, 1/238, 1/239, 1/240, 1/241, 1/242, 1/243, 1/244, 1/245, 1/246, 1/247, 1/248, 1/249, 1/250, 1/251, 1/252, 1/253, 1/254, 1/255, 1/256, 1/257, 1/258, 1/259, 1/260, 1/261, 1/262, 1/263, 1/264, 1/265, 1/266, 1/267, 1/268, 1/269, 1/270, 1/271, 1/272, 1/273, 1/274, 1/275, 1/276, 1/277, 1/278, 1/279, 1/280, 1/281, 1/282, 1/283, 1/284, 1/285, 1/286, 1/287, 1/288, 1/289, 1/290, 1/291, 1/292, 1/293, 1/294, 1/295, 1/296, 1/297, 1/298, 1/299, 1/300, 1/301, 1/302, 1/303, 1/304, 1/305, 1/306, 1/307, 1/308, 1/309, 1/310, 1/311, 1/312, 1/313, 1/314, 1/315, 1/316, 1/317, 1/318, 1/319, 1/320, 1/321, 1/322, 1/323, 1/324, 1/325, 1/326, 1/327, 1/328, 1/329, 1/330, 1/331, 1/332, 1/333, 1/334, 1/335, 1/336, 1/337, 1/338, 1/339, 1/340, 1/341, 1/342, 1/343, 1/344, 1/345, 1/346, 1/347, 1/348, 1/349, 1/350, 1/351, 1/352, 1/353, 1/354, 1/355, 1/356, 1/357, 1/358, 1/359, 1/360, 1/361, 1/362, 1/363, 1/364, 1/365, 1/366, 1/367, 1/368, 1/369, 1/370, 1/371, 1/372, 1/373, 1/374, 1/375, 1/376, 1/377, 1/378, 1/379, 1/380, 1/381, 1/382, 1/383, 1/384, 1/385, 1/386, 1/387, 1/388, 1/389, 1/390, 1/391, 1/392, 1/393, 1/394, 1/395, 1/396, 1/397, 1/398, 1/399, 1/400, 1/401, 1/402, 1/403, 1/404, 1/405, 1/406, 1/407, 1/408, 1/409, 1/410, 1/411, 1/412, 1/413, 1/414, 1/415, 1/416, 1/417, 1/418, 1/419, 1/420, 1/421, 1/422, 1/423, 1/424, 1/425, 1/426, 1/427, 1/428, 1/429, 1/430, 1/431, 1/432, 1/433, 1/434, 1/435, 1/436, 1/437, 1/438, 1/439, 1/440, 1/441, 1/442, 1/443, 1/444, 1/445, 1/446, 1/447, 1/448, 1/449, 1/450, 1/451, 1/452, 1/453, 1/454, 1/455, 1/456, 1/457, 1/458, 1/459, 1/460, 1/461, 1/462, 1/463, 1/464, 1/465, 1/466, 1/467, 1/468, 1/469, 1/470, 1/471, 1/472, 1/473, 1/474, 1/475, 1/476, 1/477, 1/478, 1/479, 1/480, 1/481, 1/482, 1/483, 1/484, 1/485, 1/486, 1/487, 1/488, 1/489, 1/490, 1/491, 1/492, 1/493, 1/494, 1/495, 1/496, 1/497, 1/498, 1/499, 1/500, 1/501, 1/502, 1/503, 1/504, 1/505, 1/506, 1/507, 1/508, 1/509, 1/510, 1/511, 1/512, 1/513, 1/514, 1/515, 1/516, 1/517, 1/518, 1/519, 1/520, 1/521, 1/522, 1/523, 1/524, 1/525, 1/526, 1/527, 1/528, 1/529, 1/530, 1/531, 1/532, 1/533, 1/534, 1/535, 1/536, 1/537, 1/538, 1/539, 1/540, 1/541, 1/542, 1/543, 1/544, 1/545, 1/546, 1/547, 1/548, 1/549, 1/550, 1/551, 1/552, 1/553, 1/554, 1/555, 1/556, 1/557, 1/558, 1/559, 1/560, 1/561, 1/562, 1/563, 1/564, 1/565, 1/566, 1/567, 1/568, 1/569, 1/570, 1/571, 1/572, 1/573, 1/574, 1/575, 1/576, 1/577, 1/578, 1/579, 1/580, 1/581, 1/582, 1/583, 1/584, 1/585, 1/586, 1/587, 1/588, 1/589, 1/590, 1/591, 1/592, 1/593, 1/594, 1/595, 1/596, 1/597, 1/598, 1/599, 1/600, 1/601, 1/602, 1/603, 1/604, 1/605, 1/606, 1/607, 1/608, 1/609, 1/610, 1/611, 1/612, 1/613, 1/614, 1/615, 1/616, 1/617, 1/618, 1/619, 1/620, 1/621, 1/622, 1/623, 1/624, 1/625, 1/626, 1/627, 1/628, 1/629, 1/630, 1/631, 1/632, 1/633, 1/634, 1/635, 1/636, 1/637, 1/638, 1/639, 1/640, 1/641, 1/642, 1/643, 1/644, 1/645, 1/646, 1/647, 1/648, 1/649, 1/650, 1/651, 1/652, 1/653, 1/654, 1/655, 1/656, 1/657, 1/658, 1/659, 1/660, 1/661, 1/662, 1/663, 1/664, 1/665, 1/666, 1/667, 1/668, 1/669, 1/670, 1/671, 1/672, 1/673, 1/674, 1/675, 1/676, 1/677, 1/678, 1/679, 1/680, 1/681, 1/682, 1/683, 1/684, 1/685, 1/686, 1/687, 1/688, 1/689, 1/690, 1/691, 1/692, 1/693, 1/694, 1/695, 1/696, 1/697, 1/698, 1/699, 1/700, 1/701, 1/702, 1/703, 1/704, 1/705, 1/706, 1/707, 1/708, 1/709, 1/710, 1/711, 1/712, 1/713, 1/714, 1/715, 1/716, 1/717, 1/718, 1/719, 1/720, 1/721, 1/722, 1/723, 1/724, 1/725, 1/726, 1/727, 1/728, 1/729, 1/730, 1/731, 1/732, 1/733, 1/734, 1/735, 1/736, 1/737, 1/738, 1/739, 1/740, 1/741, 1/742, 1/743, 1/744, 1/745, 1/746, 1/747, 1/748, 1/749, 1/750, 1/751, 1/752, 1/753, 1/754, 1/755, 1/756, 1/757, 1/758, 1/759, 1/760, 1/761, 1/762, 1/763, 1/764, 1/765, 1/766, 1/767, 1/768, 1/769, 1/770, 1/771, 1/772, 1/773, 1/774, 1/775, 1/776, 1/777, 1/778, 1/779, 1/780, 1/781, 1/782, 1/783, 1/784, 1/785, 1/786, 1/787, 1/788, 1/789, 1/790, 1/791, 1/792, 1/793, 1/794, 1/795, 1/796, 1/797, 1/798, 1/799, 1/800, 1/801, 1/802, 1/803, 1/804, 1/805, 1/806, 1/807, 1/808, 1/809, 1/810, 1/811, 1/812, 1/813, 1/814, 1/815, 1/816, 1/817, 1/818, 1/819, 1/820, 1/821, 1/822, 1/823, 1/824, 1/825, 1/826, 1/827, 1/828, 1/829, 1/830, 1/831, 1/832, 1/833, 1/834, 1/835, 1/836, 1/837, 1/838, 1/839, 1/840, 1/841, 1/842, 1/843, 1/844, 1/845, 1/846, 1/847, 1/848, 1/849, 1/850, 1/851, 1/852, 1/853, 1/854, 1/855, 1/856, 1/857, 1/858, 1/859, 1/860, 1/861, 1/862, 1/863, 1/864, 1/865, 1/866, 1/867, 1/868, 1/869, 1/870, 1/871, 1/872, 1/873, 1/874, 1/875, 1/876, 1/877, 1/878, 1/879, 1/880, 1/881, 1/882, 1/883, 1/884, 1/885, 1/886, 1/887, 1/888, 1/889, 1/890, 1/891, 1/892, 1/893, 1/894, 1/895, 1/896, 1/897, 1/898, 1/899, 1/900, 1/901, 1/902, 1/903, 1/904, 1/905, 1/906, 1/907, 1/908, 1/909, 1/910, 1/911, 1/912, 1/913, 1/914, 1/915, 1/916, 1/917, 1/918, 1/919, 1/920, 1/921, 1/922, 1/923, 1/924, 1/925, 1/926, 1/927, 1/928, 1/929, 1/930, 1/931, 1/932, 1/933, 1/934, 1/935, 1/936, 1/937, 1/938, 1/939, 1/940, 1/941, 1/942, 1/943, 1/944, 1/945, 1/946, 1/947, 1/948, 1/949, 1/950, 1/951, 1/952, 1/953, 1/954, 1/955, 1/956, 1/957, 1/958, 1/959, 1/960, 1/961, 1/962, 1/963, 1/964, 1/965, 1/966, 1/967, 1/968, 1/969, 1/970, 1/971, 1/972, 1/973, 1/974, 1/975, 1/976, 1/977, 1/978, 1/979, 1/980, 1/981, 1/982, 1/983, 1/984, 1/985, 1/986, 1/987, 1/988, 1/989, 1/990, 1/991, 1/992, 1/993, 1/994, 1/995, 1/996, 1/997, 1/998, 1/999, 1/1000, 1/1001, 1/1002, 1/1003, 1/1004, 1/1005, 1/1006, 1/1007, 1/1008, 1/1009, 1/1010, 1/1011, 1/1012, 1/1013, 1/1014, 1/1015, 1/1016, 1/1017, 1/1018, 1/1019, 1/1020, 1/1021, 1/1022, 1/1023, 1/1024, 1/1025, 1/1026, 1/1027, 1/1028, 1/1029, 1/1030, 1/1031, 1/1032, 1/1033, 1/1034, 1/1035, 1/1036, 1/1037, 1/1038, 1/1039, 1/1040, 1/1041, 1/1042, 1/1043, 1/1044, 1/1045, 1/1046, 1/1047, 1/1048, 1/1049, 1/1050, 1/1051, 1/1052, 1/1053, 1/1054, 1/1055, 1/1056, 1/1057, 1/1058, 1/1059, 1/1060, 1/1061, 1/1062, 1/1063, 1/1064, 1/1065, 1/1066, 1/1067, 1/1068, 1/1069, 1/1070, 1/1071, 1/1072, 1/1073, 1/1074, 1/1075, 1/1076, 1/1077, 1/1078, 1/1079, 1/1080, 1/1081, 1/1082, 1/1083, 1/1084, 1/1085, 1/1086, 1/1087, 1/1088, 1/1089, 1/1090, 1/1091, 1/1092, 1/1093, 1/1094, 1/1095, 1/1096, 1/1097, 1/1098, 1/1099, 1/1100, 1/1101, 1/1102, 1/1103, 1/1104, 1/1105, 1/1106, 1/1107, 1/1108, 1/1109, 1/1110, 1/1111, 1/1112, 1/1113, 1/1114, 1/1115, 1/1116, 1/1117, 1/1118, 1/1119, 1/1120, 1/1121, 1/1122, 1/1123, 1/1124, 1/1125, 1/1126, 1/1127, 1/1128, 1/1129, 1/1130, 1/1131, 1/1132, 1/1133, 1/1134, 1/1135, 1/1136, 1/1137, 1/1138, 1/1139, 1/1140, 1/1141, 1/1142, 1/1143, 1/1144, 1/1145, 1/1146, 1/1147, 1/1148, 1/1149, 1/1150, 1/1151, 1/1152, 1/1153, 1/1154, 1/1155, 1/1156, 1/1157, 1/1158, 1/1159, 1/1160, 1/1161, 1/1162, 1/1163, 1/1164, 1/1165, 1/1166, 1/1167, 1/1168, 1/1169, 1/1170, 1/1171, 1/1172, 1/1173, 1/1174, 1/1175, 1/1176, 1/1177, 1/1178, 1/1179, 1/1180, 1/1181, 1/1182, 1/1183, 1/1184, 1/1185, 1/1186, 1/1187, 1/1188, 1/1189, 1/1190, 1/1191, 1/1192, 1/1193, 1/1194, 1/1195, 1/1196, 1/1197, 1/1198, 1/1199, 1/1200, 1/1201, 1/1202, 1/1203, 1/1204, 1/1205, 1/1206, 1/1207, 1/1208, 1/1209, 1/1210, 1/1211, 1/1212, 1/1213, 1/1214, 1/1215, 1/1216, 1/1217, 1/1218, 1/1219, 1/1220, 1/1221, 1/1222, 1/1223, 1/1224, 1/1225, 1/1226, 1/1227, 1/1228, 1/1229, 1/1230, 1/12

# Jubiläums - Zeitung

## Feier des 50jährigen Bestehens des Landwirtschaftlichen Central-Vereins

Fernsprech-Anschluß  
Nr. 158.

für die Provinz Sachsen und die angeschlossenen Staaten.

Beleg-Adr.:  
Sourier, Halle'sche.

Nr. 3.

Halle (S.), den 26. Oktober 1893.

Nr. 3.

### Die Festigung im Stadtschützenhause.

Zu einer wahrhaft großartigen Festigung für den Central-Verein gefaltete sich die Festigung, welche gestern Vormittag um 10 1/2 Uhr unteren Schützenhause stattfand, welcher dazu reichen Festschmuck in Gärten und geschmackvollen, aus Ehrenkränzen und Wetzungen des Landmanns zusammengesetzten Dekorationen angelegt hatte. Schon die festliche Zahl davor, die sich zu diesem Festtag eingefunden, deutete auf die Bedeutsamkeit der Feier hin, denn gewiss an tausend oder gar noch mehr Festgänger füllten den Saal, der Mehrgaß nach Landwirthliche, Großgrundbesitzer wie mittlere Besitzer und Kleinbauern einträchtiglich neben einander, weiter aber Vertreter der verschiedenen anderen Berufsweige, die erschienen waren, um durch ihre Anwesenheit dem Central-Verein ihre Anerkennung für sein Werk über den Rahmen des landwirthschaftlichen Betriebes hinausreichendes segensreiches Wirken zu bezeugen, Vertreter der Staatsbehörden aller an dem Vereinsgebiet beteiligten Staaten, die im Auftrage von höchster und allerhöchster Stelle dem Verein huldvollen Dank für seine ersprießliche Thätigkeit darzubringen beauftragt waren. So kam es denn, daß in dieser Veranlassung Hoch und Niedrig, geist und dem Zeichen der schwarz-weißen Festschleife, sich zusammengefunden, Alle getragen von dem einen Gedanken der Verehrung für den Jubelverein und der Bedeutung des Gewerbes, dessen Förderung er auf sein Banner geschrieben und mit so großartigen Erfolgen seit fünf Jahrzehnten verfolgt hat.

An der Vorstandstafel, welche ihren Platz vor der auf der Bühne, inmitten einer prächtigen Blattsprengel-Gruppe aufgestellten Büste des Kaisers gefunden hatte, bemerkten wir außer einer Reihe von Mitgliedern des Vereinsdirektoriums, unter denen leidet der hochbetriete Vereinsdirektor, Herr Landes-Oekonomierath von Nathusius in Folge seiner vor einigen Tagen eingetretenen Erkrankung fehlte, die Herren: Hans und Staats-Minister von Wedel-Riesdorf und Landwirthschaftsminister von Heggen-Edow sowie Se. Excellenz den Herrn Oberpräsidenten der Provinz Sachsen von Pommer-Esche. An anderen herbeikommenden und durch ihre Stellung und Wirksamkeit hervorragenden und angesehenen Männern wie die Veranlassung eine Fülle auf, wie man sie selten vereinigt findet; es ist unmöglich, sie alle hier namentlich anzuführen, darum mögen hier nur die bekanntesten Namen eine Stelle finden. Die Provinzial-Verwaltung war durch den Vorstehenden des Provinzial-Landtages Sr. Durchlaucht Fürst Otto zu Stolberg-Wernigerode, den Vorsitzenden des Provinzial-Ausschusses Herrn von Rauchhaupt, den Herrn Landeshauptmann Grafen Ringiergrube vertreten. Ihnen reiheten sich an die Herren Reg.-Präsident von Diefel, die Vertreter der Vereinsgebiete angehörigen Bergschiffen und Fischrentämern, die Herren Oberbürgermeister Staube, und Stadtverordnetenrathes Regierungsrath A. D. Gneiß, die in ihrer Amtstracht erschienenen Dekane der Fakultäten unserer Hochschule, sowie der Professor Geheimer Justiz-Rath Professor Dr. Laßig, Ferner die Herren Geh. Ober-Reg.-Rath Dr. D. Schrader, Kurator der Universität, Provinzial-Steuern-Direktor Girth, Ober-Post-Direktor Weßla, Vertreter der großen landwirthschaftlichen Vereinigung u. a. m. Die Leitung der Verhandlungen übernahm an Stelle des erkrankten Herrn von Nathusius Herr Major von Busse-Bjortau, der stellvertretende Vereinsdirektor, welcher mit großem Geschick in schneidiger Weise den Obliegenheiten dieses bei einem solchen Feste nicht leichten Amtes gerecht wurde, was besonders in der trefflichen Verantwortung der großen Zahl von Glückwunschanreden, welche diese Festigung dem Central-Verein brachte, hervortrat. Zunächst gab derselbe dem Bedauern über die traurige Veranlassung Ausdruck, welche den um den Central-Verein so hochverdienten und allverehrten Leiter desselben von diesem Feste fernhalte; weiter richtete derselbe dann eine Ansprache etwa des folgenden Inhalts an die Festversammlung:

Maine Herren! Der landwirthschaftliche Central-Verein der Provinz Provinz Sachsen und der angrenzenden Staaten feiert heute das Fest seines 50jährigen Bestehens. Wenn schon im Laufe des Einzelnen ein Leben von 50 Jahren voll Mühe und Arbeit einen wichtigen Abschnitt bedeutet, so ist dies in erhöhtem Maße der Fall für eine nach vielen Tausenden zählende Vereinigung, welche dem öffentlichen Wohle dient. Wie bedeutungsvoll die Feier und die Bestigungen des Vereins, dem es vergönnt ist, sie zu begehen, auch von anderen Kreisen betrachtet werden, davon zeugt diese hochfeierliche Versammlung.

Namens des Direktoriums des Central-Vereins begrüße ich die Vertreter der hohen Behörden und zahlreicher Korporationen, sowie die Mitglieder und Vertreter der Einzel-Vereine und heiße sie mit dem Ausdruck aufrichtigen Dankes für ihr Erscheinen herzlich willkommen. Ganz besondere Anerkennung spreche ich noch den Vertretern dieser Stadt aus, der besonderer Dank dafür gebührt, daß sie so lange Jahre die Bestrebungen unseres Vereins zu würdigen verstanden und jetzt durch die von ihnen geplanten festlichen Veranstaltungen um das Festigen unserer Jubelfeier verdient gemacht. Möchten Sie alle, m. H., ihr schätzbares und angenehmes Wohlwollen dem Central-Verein auch in der Zukunft erhalten! Die Aufgabe des Vereins besteht darin, die Interessen der Landwirthschaft zu wahren und in allen Fällen für sie einzutreten. War das in den Jahren möglich, wo wir noch in einem glücklichen Zustande lebten, so ist es heute, wo die Zeiten der Landwirthschaft schwere Opfer auferlegen, geradezu notwendig. Möchten drum alle Landwirth die Mahnung beherzigen, einig zu sein, denn Einigkeit macht stark, und nur durch Einigkeit allein wird es uns möglich sein, in unserer Zeit des allgemeinen Stimmrechtes unser Gewicht gebührend in die Waagschale zu werfen und die Noth der Zeit zu ertragen. Dabei aber wollen wir allezeit in unwandelbarer Treue und Liebe zu unserem Herrscherhause stehen, stimmen sie deshalb, um das Gelübde zu erneuen, mit mir ein in den Ruf: Se. Majestät der Kaiser und König, er lebe hoch;

Donnerst erlöste der Jubelruf der Versammlung als begeistertes Wiederhall dieser feierlichen Worte, worauf der Vorsitzende die Schreiben zur Kenntniß brachte, durch welche die Herren Staatsminister Graf Eulenburg, Freiherr v. Berlepsch, Miquel und Thielien ihr durch andere öffentliche Pflichten bedingtes Fernbleiben von der Feier entschuldigeten.

Das Wort erhielt dann der General-Sekretär des landwirthschaftlichen Central-Vereins Herr Oekonomierath Dr. v. Mendel-Steinfels. In der an ihm befannten patriotischen Rede wies er zunächst einen Rückblick auf das, was der Verein während seines Bestehens geleistet, darauf die Aufgaben beiseite für die Zukunft kennzeichnend. Wir geben unserer Lesern aus diesen bedeutsamen Ausführungen Folgendes wieder: Fünzig Jahre sind seit der Gründung unseres Central-Vereins verfloßen; diese Zeit ist für die Entwicklung der Landwirthschaft von eminentester Bedeutung gewesen; haben doch in derselben die Resultate der Forschung, der Wissenschaft und der Technik der Landwirthschaft immer neue Fortschritte geöffnet, so daß sie heute unter ganz anderen Voraussetzungen arbeitet und strebt als am Ende des ersten Jahres des Bestehens unseres Vereins. In diesem halben Jahrhundert hat sich auch die langsame Einnigung unseres Vaterlandes vollzogen, seine Ränder haben sich geistig zu gemeinsamen Vereinigungen des Reiches und zu friedlicher Arbeit. Ueber unsere Landwirthschaft sind jetzt schwere Zeiten herabgebrochen; der Blick auf die Einigkeit, in der allen Macht und Hilfe liegt, sei uns ein Sporn zu Mühe und Arbeit, zu gemeinsamen Streben und Handeln. Die Geschichte unseres Vereins ist die Geschichte der Entwicklung der Landwirthschaft überhaupt. Seine Gründung fällt in eine Zeit, wo die Landwirthschaft anfangen zu rechnen und zu denken und das in der Arbeit der landwirthschaftlichen Vereine zu prüfen und auszumühen begannen, was die Männer der Wissenschaft auf Grund ihrer Forschungen ihnen boten. Interessant ist, daß der erste landwirthschaftliche Verein in unserer Provinz entstanden ist; allerdings ist derselbe, nämlich die 1763 in Weissenfee gegründete landwirthschaftliche Gesellschaft in den Kreiswirthschaften zu Grunde gegangen, aber der Stein, den er ausgebreitet, ist nicht verloren gewesen, und heute blüht in Weissenfee längst wieder ein kräftiger landwirthschaftlicher Verein. Von jener Gesellschaft nahm aber auch Friedrich der Große, der Held auf dem Thron, Noth und ordnete an, daß auch anderswo in seinen Staaten mit der Gründung von landwirthschaftlichen Vereinen vorgegangen werde; in richtiger Erkenntniß dessen, was die Landwirthschaft für Volk und Staat bedeutet, haben dann die Hohenzollern, dafür wissen wir ihnen Liebe und Dank, stets das Wort des großen Preussenkönigs hoch gehalten: Die Kunst der Landwirthschaft ist die höchste von allen Künsten! In den Kriegsjahren um die Wende des Jahrhunderts schlummerte die Vereinsstiftung und Thätigkeit, später erlangte sie jedoch wieder neue Kraft, und so sehen wir, daß zu Beginn der vierziger Jahre bereits etwa 20 landwirthschaftliche Vereine in Anhalt und der Provinz Sachsen bestanden. Da kam die Zeit, wo man zu fühlen begann, daß zur richtigen Ausbildung der Landwirthschaft dieselbe auf den Forschungen der Wissenschaft fußen müsse, und deshalb die letztere dem praktischen Landwirth näher zu rücken ein Bedürfnis sei. Dieser Gedanke gab zur Gründung des Landes-

Oekonomie-Kollegiums 1842 Anlaß; er ließ die Landes-Versammlung bedeutungsvoll Landwirthschaft um jene Zeit ins Leben treten; er führte zu der Bildung zahlreicher landwirthschaftlicher Vereine, die das Ziel verfolgten, ihren Mitgliedern den Austausch der Anschauungen über das, was die Männer der Wissenschaft wie Thier u. A. ihnen boten, und so gemeinliche Belehrung zur Förderung in ihrem Berufe zu ermöglichen. Das Schmerzlichste legte man darauf durch belehrende Schriften, Einrichtung landwirthschaftlicher Schulen u. s. w. die Massen aufzurichten, damit die Resultate der Forschung in der Praxis zur Anwendung kommen könnten. So entstand im Jahre 1839 in Magdeburg der Verein zur Aufstellung landwirthschaftlicher Maschinen, dem dann in den Jahren 1842 und 1843 die Gründung des landwirthschaftlichen Central-Vereins zu danken war; mit goldenen Lettern werden für alle Zeit die Namen der Männer in den Annalen des Vereins verzeichnet stehen, die ihn ins Leben gerufen. Zuerst hatte der Central-Verein seinen Sitz in Magdeburg, darauf in Hedra, worauf er nach kurzer Zeit endgültig nach Halle verlegt wurde, das mit seiner Universität, in die später das landwirthschaftliche Institut als gleichberechtigtes Glied eingefügt wurde, die gewiesene Heimstätte für den Verein war und ist, von der eine unendliche Fülle von Anregung und Belehrung in die Kreise der Landwirthschaft hinausgetragen ist. An die Stelle der anfangs unter dem Wunsche, unter möglichst geringer Belastung und Einzugsamkeit des Einzelnen die Landwirth der Provinz zu gemeinsamer Arbeit zu vereinigen, trat, als das Zusammengehörigkeitsgefühl sich gestärkt hatte, eine festere Organisation, der jedoch erst im Jahre 1851 die seit 1848 ererbten Korporationsrechte und festen Statuten zu Theil wurden, bei denen es im wesentlichen, abgesehen von einer Erhöhung der Beitragspflicht und Anfertigung von freieren Pflichten für die Einzelvereine, bis heute geblieben ist. Den Kopf des Central-Vereins bildet das Direktorium, Körper und Armuth setzen sich aus dem Ausführe und den Delegirten der Einzel-Vereine zusammen, die die Grundlage des Gebäudes bilden, ohne welche der Verein auflösen würde zu sein. Steht die Zahl der Einzel-Vereine gemacht; während bei der Gründung des Central-Vereins nur 12 vorhanden waren, zählte er 1870 bereits 73; 1880: 81; 1887: 94; 1889: 110; 1890: 117; 1892: 128; gegenwärtig 142.

Dreierlei Gesichtspunkte sind in der 50jährigen Arbeit des Central-Vereins besonders hervorzuheben: die Arbeit an der Förderung der Wissenschaft und Selbsterziehung, die Arbeit an der Förderung der Praxis, die Arbeit an der Förderung der Interessenvvertretung.

Frühzeitig machte sich in der erstverehrten Richtung der Wunsch nach höheren Lehranstalten, mittleren und niederen landwirthschaftlichen Schulen geltend; der lange geführte Kampf zur Errichtung derselben wurde erst in den sechziger Jahren siegreich beendet, wo endlich das landwirthschaftliche Institut, das eine die Landwirthschaft gleich den übrigen Wissenschaften ebenbürtiges vertretendes Glied unserer Hochschule, entstand, das sich unter Leitung des Herrn Geheimrath Kühn, dieses Mannes mit dem weiten Blick, dem warmen Herzen und freudigem Opfermuth zur bedeutendsten Lehrstätte der Landwirthschaft auf dem ganzen Erdrund entwickelte. Was die Landwirthschaft diesem Institut verdankt, ist hinreichend bekannt, der Central-Verein aber ist stolz darauf, daß er es gewesen, der bis zur Erfüllung des Wunsches stets dafür gekämpft hat, diesem Institut, das er in wahrstem Sinne als sein ureigenstes Kind betrachtet, die Stellung im Rahmen der Hochschule zu verschaffen, die dasselbe erhalten sollte. Auch die Bildung niederer Schulen förderte schon frühzeitig unser Verein, dieselben haben, auch nach ihrem 1877 erfolgten Uebergang an die Provinz einen umfangreichen guten Einfluß auf die Landwirthschaft ausgeübt. Weiter wendete der Verein den Hufschlag-Schulen zu; die Fachschulen, die einst, ehe der Ribbenbau den Fischenbau bei uns verdrängte, Bedürfnis waren und vom Verein unterstützt und getragen wurden, sind nun lahm. In jüngster Zeit hat der Central-Verein auch eine Haushaltungs-Schule für junge Mädchen aus landwirthschaftlichen Kreisen in Hedra eingerichtet und mit allem Nützigen ausgestattet, um Frauen heranzuziehen, die treue Kameradinnen ihrer im landwirthschaftlichen Beruf stehenden Männer und von Begeisterung für Frauen-Würde und Beruf erfüllt sind; schon sind in der kurzen Zeit des Bestehens der Anstalt 188 Schülerinnen trefflich gelehrt aus ihr hervorgegangen.

Nicht minder glänzend war der Verein auf dem Gebiete des Berufs, dem zuerst im Jahre 1855 in Großmehren durch Herrn von Ringenhal eine Heimstätte bereitet wurde; in der Erkenntniß jedoch, daß eine solche Versuchsanstalt an die Stätte der Wissenschaft gehöre, wurde dieselbe später nach

Salzmine, schließlich 1870 nach Halle verlegt, wo sie das geworden, was sie heute ist: ein Bahnbrecher auf dem Gebiete der landwirtschaftlichen Forschung, ein hervorragendes Mitglied zwischen Wissenschaft und Praxis, ein Vertrauenspfeiler in der Kräftigung der mannigfaltigen Hebräer-Artikel und Produkte der Landwirtschaft; Herr Geh. Rath Maercker aber, der zur Zeit noch fern von Halle weilt, geführt lebhafter Dank für die Förderung, welche seine tüchtige und gediegene Leitung des Instituts denselben gebracht hat.

Aber auch hinsichtlich der Selbsthilfe der Landwirthe hat der Verein zur Erleichterung ihrer Thätigkeit und der Verwertung ihrer Produkte Großes geleistet. Lange schlummerge das Gefühl für die Bedeutung dieses Zweckes, das sich der Verein von vornherein mit ins Auge gefaßt hatte. Zuerst waren nur wenige hervorragende Thaten in dieser Beziehung zu konstatieren, von denen besonders das aus eigener Initiative des Central-Vereins hervorgegangene Institut Landhofs der Provinz Sachsen, das in der Realerbschaftsreform der Landwirtschaft Großes geleistet, hervorgehoben werden muß. Der Wunsch, daß das Genossenschaftswesen auch für den Kleinrentner Betrieb die Möglichkeit der Creditbefreiung gewähren möge, genügt erst in jüngerer Zeit mehr Verbreitung und führt zur Bildung von Darlehnskassen, deren Vermehrung der Central-Verein lebhaft befördert. Heute steht das Genossenschaftswesen im Vereinsgebiete blühend da; es bestehen 143 landwirtschaftliche Genossenschaften, ein Verband von solchen, ferner eine Central-Genossenschaft, die jährlich für 3-4 Millionen Mark Futter-Artikel, Saatgetreide und Düngemittel für ihre Mitglieder antaucht, endlich seit Kurzem die Genossenschaftsbank; dann hat der Verein eine besondere Central-Ankaufsstelle für landwirtschaftliche Maschinen und Geräte eingerichtet, welche den Verkehr zwischen den Maschinen-Fabrikanten und den Landwirthen vermittelt; dieselbe soll — um eine irrige, vielfach verbreitete Meinung zu berichtigen, sei das besonders betont — keineswegs den Handel an die Wand drücken, sondern sie bezweckt nur die Förderung der Maschinen-Industrie, indem sie die Nothwendigkeit der Special-Arbeit betont, die in England längst von den Fabrikanten erkannt und beherzigt ist, da sie allein ihnen ermöglicht, in der Qualität ihrer Leistungen vorwärts zu kommen, was Einem, der Alles macht, nie möglich sein wird.

Auch im Rechte der Landwirtschaft unserer Provinz kann der Central-Verein jede Prüfung seiner Thätigkeit ehrenvoll bestehen. Seiner Anregung ist die erste Anwendung des künstlichen Düngers in dieser Provinz in den Jahren 1847-50 zu danken; auf seine Veranlassung ist die Erfassung des Rübenbaues wesentlich zurückzuführen. Vor Anfang an hat er sich auch um die Herabsetzung desselben, sein Verdienst ist, daß jetzt die Erkenntnis sich verbreitet, daß sein Wert ist die Verwendung von 210 Hundertschichtgenossenschaften, und auch die jetzt so wenig lösbare, hoffentlich sich jedoch in Zukunft wieder einmal besserer Zeiten erfreuende Schafzucht hat er stets zu fördern gesucht.

Endlich ist der Verein stets darauf bedacht gewesen, gegenüber den Behörden, der Mund der Landwirtschaft in der Provinz zu werden und klar zu legen, wo diesem Stande, der die wichtigste Faktor des öffentlichen Lebens, die Grundquelle desselben ist, der Segen drückt.

Welchen Umfang die Arbeiten des Central-Vereins angenommen, beweist die Thatsache, daß in seinen verschiedenen Arbeitszweigen nicht weniger als 54 Beamte, drei Arbeiter und außerdem in der Central-Ankaufsstelle noch 22 Arbeiter beschäftigt werden, und die Zahl der jährlichen Correspondenzen sich auf mehr als 21,000 beläuft.

An dem Markstein, den die Jubelfeier im Leben unseres Vereins für denselben bildet, lenkt sich aber der Blick nicht bloß in die Vergangenheit, sondern auch vorwärts in die Zukunft; wir müssen wissen, was wir beiseite und was wir erreichen wollen.

Drei Punkte sind es, die betont werden müssen. Allerdings wird der Central-Verein in unumkehrbarer Weise zum Herrscherpaule stehen, bereit Gut und Blut für dieselbe einzusetzen. Dann aber blickt er in Vertrauen dankbar auf zu unserem Kaiser und denen, die berufen sind, die Geschäfte des Staates zu führen; vertrauensvoll wird er ihnen seine Witten vortragen, die die Bedürfnisse seines Gewerbes darlegen, die er nicht durch eigene Selbsthilfe, die er als seine höchste Pflicht erachtet, zu erfüllen im Stande ist. Endlich aber werden die Mitglieder des Vereins in Treue und Einigkeit zu streben und zu arbeiten fortfahren und jeden Zweifelsort vermeiden, da sie stets darauf sind, daß kein Unterschied zwischen dem Klein- und Großgrundbesitzer besteht. Ihr Streben wird nur dem einem Ziele zugewandt sein, die Landwirtschaft und damit das Wohl unseres theueren Vaterlandes zu fördern, in dessen Dienst sie sich so alle in gemeinsamer Arbeit stellen. Möge es dem Verein verpönt sein, seine Organisation so weiter ausbauen zu können, daß er den vielen großen Aufgaben, die ihm die Zukunft bringen wird, gerecht zu werden im Stande ist. Gilt der Verein diese großen Ziele fest im Auge, so kann er im Vertrauen auf Gottes-Hilfe auch getrost in die Zukunft bringen.

Wunderbarer Beifall sollte diese trefflichen Darlegungen. Zur Begrüßung des Central-Vereins erging dann zuerst der Herr Minister für Landwirtschaft von Seyden-Cadow das Wort: Die königliche Staatsregierung wolle dem Verein lebhaften Dank für das, was derselbe in seiner 50-jährigen Wirksamkeit geleistet habe; sie begrüße auch mit Zustimmung, was der Verein in Zukunft wolle. Aufrechter Dank gebühre den Männern, die in selbstloser Hingebung ihren Lebenszweck und Beruf darin gefunden, die Landwirtschaft ihrer heimlichen Provinz und damit das Gedeihen der letzteren wie des gesammten Vaterlandes zu fördern; vor allem den Männern, die an der Spitze des Central-Vereins stehen. Allerdings sei es nicht zu sagen, ob es dem Verein vergönnt sein werde, in seiner gegenwärtigen Verfassung bereits die Feier seines 100-jährigen Bestehens begehen zu können, da aus ihm heraus der Wunsch gerechener sei, eine festere Organisation zur Gewinnung einer geschickteren Basis für seine Wirksamkeit zu erhalten, welcher

Wunsch wohl ohne Zweifel in befriedigender Weise in Erfüllung gehen werde (lebhafter Beifall); aber auf die Form komme es im praktischen Leben ja auch nicht an, sondern auf die Männer, welche mit ihrem Geiste die Form erfüllen und für die Zukunft, daß es dem Vereine an solchen Männern nie fehlen werde, biete derselbe durch seine bisherige Thätigkeit feste Gewähr. Möge deshalb die Arbeit des Vereins mit Gottes Hilfe, die gerade der Landmann brauche, wenn seiner Hände Wert getingen solle, in einer friedlichen Zukunft gefestigt wie in der Vergangenheit sich entfalten.

Nach Dankesworten des Vorsitzenden, der auch für jede einzelne der folgenden Begrüßungen eine besondere Erwiderung hatte, überbrachte Se. Excellenz der Herr Oberpräsident von Pommer-Esche die Grüße und Glückwünsche der Staatsverwaltung der Provinz Sachsen. Er wies dabei auf den ungeheuren Wandel, den der landwirtschaftliche Betrieb in der Zeit des Bestehens des Landwirtschaftlichen Central-Vereins durchgemacht hat, und auf die Erfolge hin, welche für die Landwirtschaft gerade in unserer Provinz zu verzeichnen sind. Während der Zeit, wo er an der Spitze der Provinzialverwaltung gestanden, habe er mannigfach Gelegenheit gehabt, mit dem Central-Verein zusammen zu arbeiten, dabei habe er stets hilfreichen Rath bei diesem gefunden und er hoffe, daß das gegenseitige Vertrauen auch in Zukunft sich erhalten werde. In dem Verhältnisse der Regierung gegenüber der Landwirtschaft der Provinz kommen aufs deutlichste zum Ausdruck, daß die Regierung, und das mit Recht, in der Landwirtschaft die feste Grundlage des Staatslebens sehe; dafür zeuge der Staatshaushalt, dafür die wiederholt behauptete Anerkennung der Regierung, in deren Auftrage er auch bei dieser Feier sichtbare Zeichen der Auszeichnung für ihre Verdienste um die Förderung der Landwirtschaft überreichen zu dürfen, die Freude habe. Unter wiederholten Beifallsbekundungen seitens der Versammlung, theilte der Herr Oberpräsident dann mit, daß Se. Majestät der König persönlich habe, dem Central-Vereins-Director, Landesökonomienrath von Nathusius den Charakter als Geheimen Regierungsrath, dem Generalsecretär des Central-Vereins Landesökonomienrath von Wendel den Charakter als Landesökonomienrath, dem Bureau-Vorsteher des Landwirtschaftlichen Central-Vereins Hansen den Kronenorden 2. Klasse, sowie drei Mitgliedern des Vereins, nämlich dem Herzoglich-sächsischen Amtsrath Wagner, Jägermeister, dem Gutsbesitzer Besche, Mannig und dem Rittergutsbesitzer Lipke-Dannstedt ebenfalls Ordens-Auszeichnungen, nämlich dem Gesagten den rothen Adler-Orden 2. Klasse, den beiden Letzgenannten den Kronen-Orden 2. Klasse zu verleihen. Zum Schluß sprach der Herr Oberpräsident nochmals die Hoffnung aus eine gütliche Weiter-Entwicklung und Wirkksamkeit des Central-Vereins aus, dem die Fürsorge des Königs nie fehlen würde.

Herr Regierungs-Rath Laue brachte dann in Vertretung des an Erscheinen verhinderten Herrn Staatsministers Dr. von Koseritz dem Verein die Glückwünsche der herzoglich-anhaltischen Regierung, zugleich ebenfalls eine Reihe von Ordensauszeichnungen, nämlich die Komtur-Insigeln 2. Kl. für die Herren Geh. Reg.-Rath von Nathusius, Major von Basse, Ischorta und Freiherr von Erffa-Werneburg. Ebenso überbrachte Herr Regierungs-Rath Bierling im Auftrage der herzoglich-sächsischen Regierung die Glückwünsche des Landes und mehrere Orden, nämlich für Herrn von Nathusius und Herrn Geh. Reg.-Rath Professor Dr. Maercker das Comthurkreuz 2. Kl. des sachsen-eremitschen Ordens, für Herrn Landesökonomienrath von Wendel das Ritterkreuz 2. Kl. und für Herrn Gutsbesitzer Herold-Schillinghübner das Verdienstkreuz des sachsen-eremitschen Ordens. Namens des sächsischen Ministeriums von Schwarzburg-Rudolstadt Herr Kommerzienrath Hornung den Central-Verein. Herr Regierungs-Präsident von Dieß beglückwünschte dann den Verein in seiner doppelten Eigenschaft als Beamter und langjähriges Vereinsmitglied; gern habe er stets den Beratungen des Vereins beigewohnt, die zwischen ihm und einer Reihe hervorragender Männer ein Freundlichkeitsband für's Leben geknüpft hätten. Dank gebühre dem Verein für die Arbeit, die er in der Lösung der Aufgaben, welche der Landwirtschaft und landwirtschaftlichen Vermaltung geworden seien, auf sich genommen habe; ganz besonders Erwähnung und Anerkennung gebühre ihm dafür, daß er zur Bekämpfung des in der Futtermittel der Landwirtschaft erwachsenen Drangals so energig mitgewirkt habe. Herr Landeshauptmann Graf Wisingerode brachte die Grüße der Provinz, d. h. der kommunalen Provinzial-Verwaltung, für ihn selbst sei dieser Tage auch ein Festtag, denn wie forme es anders für einen Mann sein, der einem solchen Verein seit 35 Jahren angehöre. Deshalb gingen seine innigen Wünsche dahin, daß der Verein sich gesehlich weiter entwickeln möge, zugleich gebe er der Hoffnung Ausdruck, daß die Landwirtschaft, diese Grundlage des Wohlstandes unseres Landes, der Vaterlandsliebe und wahrhaft konservativer Gesinnung wieder glücklicheren Zeiten entgegengehen möge unter Gottes Beistand und Beschützung der Selbsthilfe, durch die sie schon so Großes erreicht habe. Die Aufgaben, die sein Amt ihm auferlege, seien nach seiner Auffassung die segensvollsten und dankbarsten, die man sich nur denken könne, indem sie in der Pflicht zur Unterstützung gemeinnütziger Bestrebungen beständen. Die Provinzial-Verwaltung dürfe aber auf der Selbstverwaltung, so siehe dieselbe denn auch keineswegs, wie wohl hier und da die Meinung herrsche, außerhalb der auf Selbsthilfe gerichteten Bestrebungen der Landwirtschaft, sondern sie sei als Organ ihres Strebens anzusehen. Der Verein möge deshalb überzeugt sein, daß die kommunale Verwaltung der Provinz gern die Hand zur Hilfe bieten werde, wenn ihr entsprechende Wünsche zur Förderung des landwirtschaftlichen Gewerbes und Befuges, dieser festesten Grundlage der gesammten Entwicklung übermitteln würde.

Herr Oberbürgermeister Staudt beglückwünschte den Verein zu seinen großartigen Erfolgen, die ihren Einfluß nicht bloß durch die Blüthe der Landwirtschaft, sondern auch durch Hebung des Handels und der Industrie geäußert hätten. Die

Stadt Halle weiß, was für Dank sie dem Central-Verein für die von ihm bewirkte Errichtung des weltberühmten landwirtschaftlichen Instituts an unserer Universität schulde, sie weiß sich eins mit dem Central-Verein und bittet ihn deshalb, die festlichen Veranstaltungen, welche die Stadt ihren Gästen bietet, als einen Ausdruck dieses Dankes entgegenzunehmen.

Der Rektor unserer Universität Herr Geh. Justizrath Prof. Dr. Laßig feierte das landwirtschaftliche Institut unserer Universität und den hochverehrten Leiter desselben Herrn Geh.-Rath König, und sprach dem Central-Verein Dank dafür aus, daß es seine Bemühungen gelungen sei, unserer Universität durch Gründung dieses Instituts eine Reihe hervorragender Lehrkräfte und eine nach Tausenden zählende Schaar von Studirenden zuzuführen.

Auch Herr Geh.-Rath König hob hervor, wie seine Verehrung und deren Folgen so recht eigentlich der Initiative des Central-Vereins entwachsen seien.

Es folgte dann nach Begrüßungs-Ansprachen der Herren von Dörschlagel (deutsch. Landwirtschaftsrath), Freiherr von Cessa (Landes-Ökonomie-Kollegium), Centralvereins-Director Hoeld-Kiel für die übrigen Landwirtschaftlichen Central-Vereine des Deutschen Reiches, von Bloch (Vand der Landwirtschaft), Kommerzienrath Bethke (Handelskammer zu Halle), Geh. Rath Lüderßen (Centralverein für Braunschweig), Amtsrath Eygdemann (Landwirtschaftlicher Verein Salverstedt), Oberamtmann Hinburg-Fienrode (Verband der Landwirtschaftlichen Genossenschaften der Provinz Sachsen) und Landesökonomienrath Kleemann-Mauderode (Landwirtschaft, Verein „Goldene Aue“ zu Nordhausen), die beiden letztgenannten Redner überbrachten zugleich künstlerisch ausgestattete Glückwunschadressen. Nachdem Herr von Wendel noch eine Reihe von Gratulations-schreiben, besonders landwirtschaftlicher Vereine in Nord und Süd unseres Vaterlandes vorgelesen hatte, theilte der Vorsitzende mit, daß in hochherziger Weise die Hagen-Münchener Feuerversicherungs-Gesellschaft, die im Laufe der Jahre bereits 745,206 Mark dem Central-Verein für seine Zwecke überwiesen habe, erneut denselben einen Beweis ihrer Anerkennung durch Schenkung von 3000 Mark gegeben habe, die des Anfangskapital einer Stiftung zu bilden bestimmt sind, deren Zinsen zur Förderung der landwirtschaftlichen Studien studierender junger Leute verwendet werden sollen. Mit dem Dank für diese hochherzige Schenkung und an alle, welche durch ihr Erscheinen das heutige Fest verdichtet hatten, so auch an den großen, aber an Geist und Körper frischen Herrn Schottelius, der neben Herrn Antseath Sauerlich-Gerkebehl von den Gründern des Vereins zur Stelle war und seine Glückwünsche darbrachte, schloß dann der Vorsitzende die Versammlungen nach etwa dreistündiger Dauer.

## Das Festmahl.

Der Nachmittag brachte bei sehr reger Theilnehmung im oberen, überaus ansprechend geschmückten Saale des Stadt-schützenhauses das Festessen, welches einen sehr angenehmen, alle Theilnehmer vollstänndig befriedigenden Verlauf nahm. Die vor-trefflichsten Leistungen des Wirthes, die prächtigen Weine der Kuppel, welche das von Herrn Amtsrath Sauerlich-Gerkebehl geschildert zusammengestellte Programm aufwies, nicht zum wenigsten aber die inhaltreichen Reden, welche durch das von Herrn Major von Basse auf Se. Majestät den Kaiser ausgebrachte Gedächtnis wurden, gefällte das Wohl zu einem glänzenden der Jubelfeier des Central-Vereins. Aus naheliegenden Gründen ist es indes nicht möglich, schon hier eingehend den Verlauf des Festmahles zu schildern, doch werden wir einen ausführlichen Bericht darüber unseren Lesern keineswegs vorenthalten.

## Das Theater.

Richard Wagners deutscher Kaisermarsch, ein volles Haus bis auf die „höchsten Stufen“, Feststillempfinden der Damen, Fräulein mit Orden und Ordensbändern, Festschleifen und busigen Blumensträußen, fröhliche Gesichter rings umher, das ganze Haus durchstrahlt von glänzendem elektrischem Lichte — das war die Harmonie unseres Stadttheaters gestern Abend 8 Uhr. Zu Fuß und zu Wagen waren sie bezugnehmend, die vielen Hunderte von Festgästen, um der Festvorstellung beizuwohnen, welche in Paganis kunstgemäßem Tempel die glänzende Stadt Halle in der liebenswürdigsten Weise bot, die wir bei ähnlichen Gelegenheiten schon so häufig beobachten zu können, die Freude hatten; der Dank des Central-Vereins wird ihr sicher sein für alle Zeiten! In den Orchester- und Ranglogen hatten die hohen Ehrenfähige Platz genommen, unter ihnen bemerkten wir auch hier den Herrn Minister des königlichen Hauses, Se. Excellenz Herrn v. Wedel-Wiesdorf; die übrigen Gäste hatten sich auf die anderen Plätze des Hauses vertheilt, in aufopfernder Weise von den tüchtigen und anermühten Mitgliedern des Komitees geführt und begrüßt; Mitternachtsmänner an den Eingängen boten die prächtig ausgestatteten Programme aus.

Als Alles seine Plätze eingenommen hatte, als der Kaisermarsch mit seinen mächtigen Akkorden in der Nationalhymne verklungen war, hob sich der Vorhang und die beste unter unseren heiligen Künstlerinnen, Frau Adele Minale-Kauli erschien im weißen Gewande der griechischen Nymphe auf einer romantischen Waldpartie zierenden Bühne, um mit einem Prologe die glanzvolle Festversammlung zu begrüßen. Wie Musik klangen von ihrem Lippen die schwingenden Worte, welche dem Verfasser, Herrn Director Schiffmann-Berlin zur höchsten Ehre gereichen und den allseitigen Dank der Festversammlung eintrugen; bald mild und zart, bald kräftig und stark tönten sie zu uns herüber und Allen, Allen bis ins tiefste Herz hinein. Ein Werkzeug Gottes, so hieß es in dem Prolog, ist der Landmann und nicht ohne Ideal pflichtig und bebaut er sein Feld; sein Ideal ist das Wohlgehen, die Zufriedenheit, das Glück der ganzen Menschheit, für die er das Brot schafft! Darum möge der Landmann fort und fort treu und fest auf seiner Scholle stehen und sich mit dem Bruder zusammenschließen zu männlichem Kampf, wenn

man ihn, den Bringer des Glückes für Alle, vertreiben oder schädigen will; dem Freunde aber möge er ein stets opferbereiter Freund sein, dem Vaterlande ein getreuer Sohn, fest und ohne Wanken stehend zu dem Reiche, zu unserem erhabenen Herrscherpaare, zu Kaiser Wilhelm II. Unserem geliebten Kaiser ein dreifaches Hoch! Begeistert stimmte die Festversammlung in daslebe ein, und während die Sprecherin zur Mitte trat, hob sich die hintere Gollisfenwand und ein im Vordergrund der Bühne erschien, von prachtvollem Licht überglänzt, die Colossalstatue des Kaisers, von palmetragenden Genien umgeben; der Engel des Friedens aber hält über das Haupt des Herrschers einen Lorbeerkranz. Endloser Jubel durchbrausete das Auditorium, in welchen das Orchester schmetternd einfiel. Die Direction unseres Stadttheaters hatte in fest gar zu reichem Maße durch eine geschickte Auswahl von theatralischen Vorstellungen für die Unterhaltung der Gäste Sorge getragen; denn es war Mitternacht vorüber, als der Vorhang das letzte Mal herniederbrausete. Aber wir wiederholten: die Auswahl war eine überaus glückliche. Was unser Schauspiel-Ensemble und was unser Opern-Ensemble und was unser Theater-Orchester überhaupt zu leisten im Stande ist — gestern ist es geleistet worden. Alle Festtheilnehmer werden den Eindruck mit nach Hause nehmen, daß die Stadt Halle sich eines ganzes vorzüglichen Stadttheaters rühmen darf, welches es getrost aufnehmen kann mit jedem großen Provinz-Theater, ja mit mancher großer Hofbühne. Der Dank für Herrn Direktor Rudolph, der Dank für die Künstler und Künstlerinnen, die uns gestern Abend durch ihre prachtvollen Leistungen erfreuten, sei Ihnen heute auch an dieser Stelle nicht vorenthalten; gestern ist er Ihnen ja schon durch den rauschenden und schier unendlichen Beifall des Auditoriums in reichlicher Weise abgestattet worden. Es würde nicht den Zweck der Jubiläumsgesellschaft erfüllen, wenn wir uns in eine kritische Besprechung der gegebenen Stunden und Szenen sowie der Aufführung im Einzelnen einlassen wollten; so kann denn nur erwähnt sein, daß zunächst ein lustiger Charakter, nämlich Emil Pohl als selbstmörder und immer wieder allgemein erfreuende „Schulmeisterin“ in Szene ging; sodann folgte in wahrhaft glänzender Ausstattung der pacende 1. Akt von Wagner's „Lohengrin“ und zum Schluß Leoncavallo's geniale zweiaktige Oper „Bajazzo“. Von den Darstellern seien besonders Herr und Frau Rinald, Fräulein Breuer und Herr Arnbrecht, Fräulein Theby und Herr Wachmann rühmend genannt.

Während der Zwischenpausen entwickelte sich in den hübsch decorierten Wandelgängen und Foyers ein buntes, fröhliches Leben und Treiben; auf den Tischen perlte in den Beckern der treffliche Sekt aus der weltberühmten Firma Kloss & Partner zu Freyburg a. N., welches es sich nicht hätte nehmen lassen, der Festgesellschaft mit der edlen Gabe der Saale-Weinberge in lebenswürdigster Weise aufzuwarten — Dank ihr dafür und ihrem rühmigen Vertreter in unserer Stadt, Herr Kaufmann Moritz! Das

war ein fröhliches Blaubären, Pöfeln, Lachen und Scherzen, wie es die sonst meist so ernsten Hallen und Räume unseres Theaters wohl noch nie zu schauen bekommen; der Abend wird der ganzen großen Festversammlung sicherlich für lange Zeit unvergessen sein.

Nach dem Schluß des Theaters begab sich ein beträchtlicher Theil der Festgäste noch in den benachbarten Reichshof, wo noch ein „Schoppen zum Abgemöhnen“ genehmigt und der prächtige Verlauf des ersten Festtages in unangefogener Unterhaltung noch einmal durchgesprochen wurde. Vivat sequens!

### Zwei Jubilare

darf bei seiner 50jährigen Jubelfeier unter Landwirtschaftlicher Verein begrüßen, zwei ehrwürdige Greise, die bereit in den Jahren 1842/43 bei der Gründung des Vereins mit thätig waren und demselben von Anbeginn ab als Mitglieder angehört haben: Herr Amts Rath Sauerlich-Gertebod und Herr Schottelius-Zäbenberg. Beiden Jubilaren hat es ihre erfreuliche körperliche Mithilfe verfallen, an den Ehrenfesten des Vereins, welche auch ihre Ehrentage sind, persönlich theilzunehmen; mögen sie beide noch lange Jahre unter uns weilen, dem Vereine zur Freude! Herr Schottelius ließ es sich gestern beim Festmahl nicht nehmen, in fröhlicher Ansprache seine jüngeren Vereinsmitglieder zu begrüßen; wir lassen die Ansprache hier im Wortlaut folgen:

Meine Herren! Jetzt endlich zum Worte zugelassen, muß ich zunächst etwas berichten. Auf meine Anfrage, ob jemand unter Ihnen sei, der vor 50 Jahren hier mit getagt habe, wurde eine Antwort mir nicht zu theil, und ich betrachtete mich daher als ein Unikum unter den Anwesenden. Jetzt höre ich, daß auch ein anderer Herr, der Herr Amts Rath Sauerlich-Gertebod hier mit getagt hat, und damit wird dem Landwirtschaftlichen Central-Verein, der heute schon reich beschenkt ist, ein Zwillingpaar zu Theil.

Wenn ich nun in ähnlicher oder meiner Ansicht nach besserer Weise das Ihnen aus Herz lege, was vor 50 Jahren Herr von Wulffen auf Pleppuhl aus als die beste Stütze und Grundlage der Landwirtschaft empfohlen hat, so geschieht dies in poetischer Form, weil ich nach meinem Standpunkt glaube, daß es dadurch bleibender ist. Zu meiner Entschuldigung dieser meiner Ansicht lassen sie mich einen Dichter citiren, der gesagt hat:

Große Acker dieelben kellen,  
Mögen sie auch stolze sein,  
Aber kleine Vieber bringen  
In das Herz des Volkes ein.

Schlagen Wurzel, treiben Blüthen,  
Bringen Frucht und leben fort,  
Wunderbar wirkt aufs Gemüthe  
Ein begeistert Dichtervort.

Es giebt ein Baumwerk, das leucht  
Schon viele tausend Jahr',  
Und wird bestehen ewiglich,  
Wie jetzt, so wunderbar.

So lange wie ein Sonnenstrahl  
Die Erde noch erhell't,  
So lange Regen, Thau und Schnee  
Darauf herniederfällt.

Es bauten viel Hände d'r an  
Und bau'n noch immer fort,  
Doch unvollendet steht der Bau  
Man glaube mir aufs Wort.

Bis jetzt kein Meister je erlank  
Auf diesem Erdenrund,  
Gelesen- und auch Lehrlingshand  
Gab an dem Werk sich kund.

Sie zimmerten und meiselten  
Bald zu, bald wieder ab  
Und wenn manch tüchtig' Werkmann ihm  
Auch schon 'ne Stütze gab.

Es ist doch los und madefig  
Nach des Gebäudes Grund,  
Denn mer 'ne gute Schwelle fand,  
Der bring' sie her zur Stund'.

Denn wer an diesem Bau auch nur  
Das Kleinste bringt ins Land,  
Desh Name soll gepriesen sein  
Ringsum in jedem Land.

Der soll der beste Bauer sein  
Den ehre Groß und Klein,  
Der soll, ich sag es noch einmal  
Der beste Bauer sein.

Das Baumwerk, das ich deute an,  
Kennt jeder ganz genau,  
Der Bauer heißt auch Adersmann,  
Der Bau ist Adersbau.

Der, ob schon alt, doch ewig jung,  
Ob fest und auch unfest,  
Der rühmte thätige Adersmann  
Das Schnellholz nie verläßt.

Das Schnellholz, das ich preise an  
Zu legen in den Grund,  
Und das ein jeder priesen mag,  
Obs kernig und gesund,

Was nähret Mensch und Vieh nicht nur,  
Was kräftigt Feld und Au',  
Und uns auch reichlich Körner giebt,  
Das ist der Futterbau.

## Fest-Programm.

### Donnerstag, den 26. Oktober.

- Vormittags 8 1/2 Uhr: **Wagenfahrt durch die Stadt Halle** nach dem Königlichen Landgestüt Kreuz vom Hotel Stadt Hamburg aus. Equipagen für sämtliche Theilnehmer stehen bereit.
- Vormittags 9 1/2 Uhr: **Besichtigung des Königl. Landgestüt's Kreuz.**
- Vormittags 11 Uhr: **Gemeinsame Kahnfahrt** von Kreuz nach der Peißnitz. **Morgenimbis** daselbst, geboten von der Stadt Halle.
- Mittags 12 1/2 Uhr: **Ausbruch von der Peißnitz.** **Gemeinsame Fahrt** nach dem Städtischen Schlachtviehhof. **Besichtigung desselben**

### Zur Tagesordnung für Donnerstag, 26. Oktober.

In die Festlichkeiten bei der Jubiläumfeier ist, wie wir schon oben angeführt, am 26. d. Mts. ein Besuch des Königlichen Landgestüt's Kreuz und des Eldorado's von Halle, der Peißnitz, eingeschoben.

Zu diesem Zwecke haben die Besitzer von Wagen nicht nur der Stadt, sondern auch bis weit in die Umgegend hinein, in der lebenswürdigsten Weise eine große Anzahl Wagen zur Verfügung gestellt.

Nach einem Rundgang durch die Gestütsgebäude und Dorf-führung der Königlichen Pferde wird nach der Peißnitz auf Kahnen übergesetzt.

Hierauf wird ein Frühstück, von der Stadt Halle in lebenswürdigster Weise den Festtheilnehmern dargeboten, angenommen.

sowie der Central-Ankauf-Stelle für landwirthschaftliche Maschinen und Geräthe des Landwirtschaftlichen Central-Vereins, des Landwirtschaftlichen Institutes der Universität, der Agrikultur-Chem. Versuchungs-Station des Landwirtschaftlichen Central-Vereins. Führer nach den einzelnen Instituten sind zur Stelle.

Nachmittags 6 1/2 Uhr: **Fest zur Jubiläumfeier** in den Kaiser-sälen, den Festtheilnehmern und ihren Damen geboten von den beiden Halle'schen Landwirtschaftlichen Vereiner (Prolog, lebende Bilder, Tanz).



Fantasie f. Harfe-Solo von Oberthür . . . Herr Bertrand. Orchester-suite aus Harmon von . . . Bizet.

### Der Schimmel

Kunstspiel in 1 Aufzug von G. von Moser.

### Es-pause.

(Halte Gerichte im oberen, warme Speisen im unteren Speisesaal).

### Tanz.

Der Beginn desselben wird 10 Minuten vorher durch Trompetensignale bekannt gegeben werden.

Der Zutritt kann nur gegen die von den Lokalvereinen ausgegebenen Eintrittskarten erfolgen. Die Karten werden den Ehrengästen und Deputirten, welche solche zu haben wünschen, im Auskunfts-bureau des Centralvereins verabreicht. — Die Eintrittskarten sind nicht übertragbar.

**Pause von 10 Minuten.**



# A. Huth & Co.

Fernsprecher  
No. 326.

Halle a. S., 86/87. Gr. Steinstr. 86/87.

Fernsprecher  
No. 326.

Reichhaltige Auswahl zu billigen festen Preisen.

Garnirte Damen- und Mädchen-Hüte, Theater-Capotten, Kopshawls, Ballkleider in allen Stoffarten, Ballumhänge und Fächer, Corsettes, Unterröcke in Velour, Seide und Satin, Schürzen für Damen und Kinder, Weisswaren und Damenputz.

Besondere Abtheilung für

Gardinen, Portièren, Teppiche, Tisch- u. Bett-Decken, Fellvorlagen.

Stets aparte Neuheiten vorhanden.

Die Firma ist bestrebt, ihren alten Ruf, gut und billig zu liefern, sich dauernd zu erhalten.

## Möbel-, Spiegel- u. Polsterwaaren-Magazin

bet

### Vereinigten Tischlermeister

Kleine Steinstraße 6. Halle a. S., Fernsprecher 642.  
hält bei Bedarf seine anerkannt soliden Fabrikate bestens empfohlen.

Tapezier- und Decorations-Werkstatt

im Hause.

Aufstellung  
completter  
Küchen-  
Zimmer.

Anfertigung  
nach  
Zeichnung.

Morgen- u. Unterröcke,  
Blousen, Tuche,  
Buckskins,  
Handschuhe,  
Fächer,  
Schirme.

Fernsprecher:  
No. 379

## BRUNO GREYTAG

Halle a. S., Leipzigerstrasse 100.

Confection, Seiden-, Mode-, Leinen- u. Baumwollenwaaren.

Gegründet 1869. \*\*\* Elektrische Beleuchtung.

Schlaf-,  
Reise- und  
Tisch-Decken.  
Läufer-Stoffe.  
Teppiche, Gardinen.  
Portièren, Linoleum.

Neuheiten in Kleiderstoffen in Wolle u. Seide u. in Regenmänteln, Jackets Umhängen u. Radmänteln, Blousen, Hauskleidern, Morgenröcken u. Unterröcken

halte ich für die bevorstehende Saison in reichhaltigster Auswahl und in jeder Preislage bestens empfohlen.

Mustercollection nach Auswärts franco.

Costumes- und Mäntel-Anfertigung unter Garantie.

Druck und Verlag der „Sallechen Zeitung“, Leipzigerstraße 87.

Leipzigerstrasse 21 | Schnabel & Grünberg | Leipzigerstrasse 21

empfehlen ihr  
grosses Lager in Leinen, Bettzeug, Tischzeug, Handtüchern und Gardinen zu äusserst billigen Preisen.  
Fertige Brau- und Kinder-Ausstattungen stets auf Lager.

## Münchener Kackerbräu

Special-Ausschank

Halle (Saale), Leipzigerstrasse 87.

Anerkannt ff. Bier 0,4 Liter 20 Pf.

Vorzügliche Küche. \* \* \* Gute Weine.

Nach nunmehr erfolgtem Erweiterungsbau empfehle:

Helle freundliche Gesellschaftsräume zu Privat-Festlichkeiten.

Schöne abgeforderte Lokalitäten

für Vereine und Corporationen, 10—120 Personen fassend.

— Solide Preise. —

Hochachtungsvoll

A. H. Fechner.

Markt 23 **Café Roland** Markt 23

empfiehlt sich einem geehrten Publikum.

Vorzügliche Speisen und Getränke.

Münchener Spaten, Pilsner,

Bürgerliches Brauhaus.

Hochachtungsvoll

Ebert & Stefan.

## Walter Reichert's

Weingrosshandlung

Martinsgasse 11 (obere Leipzigerstr.)

empfiehlt ihre eleganten

Weinstuben.

Fernsprecher No. 558.

Fernsprecher No. 558.

## Grün's Wein-Restaurant

Rathhausgasse 7.

I. Rang.

Rathhausgasse 7.

Anerkannt gute Küche. Alle Delicatessen der Saison.

Diners, Soupers von Mk. 1,50 an. F. u. Holl. Austerh.

K. Dittmar.

!!! Sehenswerth !!!

## Hallesches Weinhaus, C. Becker,

Eingang: Kaulenberg.

Weingrosshandlung und Wein-Restaurant.

Reichhaltige Speisekarte. Hummer.

## Arnold & Troitzsch

Gr. Steinstrasse 9 Halle a. S. Telephon Nr. 485

Grösstes Special-Geschäft für

Teppiche, Möbelstoffe, Tischdecken,

Gardinen, Portièren.

Alle Sorten

Wachstuche, Gummidecken, Gummischürzen,

Läuferstoffe, Cocos,

Reisedecken, Schlafdecken, Fellvorlagen.

Alleinverkauf für Rixdorfer Linoleum.

## Herm. Heller's Hôtel und Restaurant

Gr. Ulrichstr.

No. 37.

„Gold. Schiffchen“ Fernsprecher

No. 649.

Mittagstisch v. 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—2 Uhr, Mk. 1,25.

Speisekarte der Saison entsprechend.

Münchener Löwenbräu. Böhmisches Bier aus Leitmeritz.

Grätzer Bier, Weissbier, Döllnitzer Gose.



## Etablissement Kaisersäle,

Inhaber: Fr. Paul Höndorf.

Empfehlte seine grossen und kleinen Säle zur Abhaltung von Festlichkeiten, Commersen, Hochzeiten, Dinners u. s. w.

Im Tunnel jeden Abend Konzert der ungarischen Damenkapelle Attila

## Restaurant und Weinstube,

Eingang Schulasse.

Reichhaltige Speisekarten, der Saison entsprechend.

Austern per Dutzend Mk. 2. — Weine aus den ersten und besten Häusern.

Im Restaurant: Echt Pilsner (Bürgerl. Brauhaus Pilsen) <sup>1</sup>/<sub>10</sub> Ltr. 25 Pfg., Erlanger (Henninger) <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Ltr. 20 Pfg., Rauchfasser Lagerbier <sup>1</sup>/<sub>10</sub> 15 Pfg.

Des Festes des Landw. Vereins halber fällt am 26. Oktober das Konzert im Tunnel aus.

## RATHSKELLER

Ausgezeichnete Küche, gut gepflegte Weine und vorzügliche Biere, Weinhandlung en gros.

Eingang:

Mittagstisch 1,25 Mark, im Abonnement 1 Mark, extra Dinners und Soupers nach Wunsch.

Am 26. Oktober Festmittagstisch.

Cafékarte 26. Oktober:

Borree-Suppe.  
Kalbsbrücken, garniert und Tomaten-Sauca.  
Fehbraten.  
Salat. — Compot.  
Pumpernickel, Halbgebrorenes.

# H. C. Weddy-Pönicke, Halle a. S.

Leinenhaus — Wäschefabrik

Hauptspecialität: Braut- und Kinder-Ausstattungen.  
 Oberhemden nach Maass.



Gardinen

Portièren

Toppiche

Reisedecken

Schlafdecken

Pferde-  
decken

Fell-  
Vorlagen



## Gustav Moritz

Fernsprecher  
143.

Halle a. S.

Comptoir u. Lager  
Martinsberg 15.

### Weingrosshandlung.

Alleinige Vertretung für Halle a. S. und Umgebung der Sekt-  
kellerei und Weingrosshandlung von Kloss & Foerster  
in Freyburg a. U. und der Bordeaux-Weingrosshandlung  
von Reidemeister & Ulrichs in Bremen, empfiehlt:

### Sekte

in 1/1 und 1/2 Flaschen, Originalkisten, enth. 12, 25 und 50 Flaschen  
zu Kellereipreisen.

Rhein-, Mosel- und Roth-Weine in Gebinden und Flaschen,  
Bowlen-Weine (Freyburger Gewächs) à Flasche 50 Pfg.,  
in Gebinden pro Liter 50 Pfg.

Preisverzeichnis sowie Probedflaschen stehen gern zu Diensten.

## Regenmäntel, Oelfjacken, Oelhofen, Oelhüte (Südwesten)

wie solche von den Seeleuten bei Regen getragen werden, sind das

**Billigste und Praktischste für Arbeiter**

beim Guanostreuen zc.

Beständiges Lager darin zu wie bekannt billigen Preisen hält

G. Hymann, Garderoben-Handlung, Markt 15 u. 16

neben der Hirschapotheke.

## Nähmaschinen, Haushaltmaschinen

gegründet 1864

## Otto Giseke, Halle a. S.

empfiehlt

Singer, Pfaff, Naumann,

Ringschiffchen-Nähmaschinen und andere Systeme.

Waschmaschinen in 6 verschiedenen Arten.

Volldampfwaschmaschinen.

Wringer mit nur garantirt besten Gummiwalzen.

Reparaturwerkstatt.

Wringerwalzen werden in bester Qualität überzogen.

## Wilhelm Borchert,

Bazar für Herren.

Gr. Ulrichstr. 56,

empfiehlt seine vorzüglich sitzende Con-  
fection, als:

Havelocks, Hohenzollern-Mäntel,  
Reise- und Fahrmäntel-Joppen

für Jagd — Haus — und Wirthschaft  
aus besten soliden Stoffen, sämtlich  
wasserdicht imprägnirt.

Nouveautés in Cravatten und Scarfs —  
Kragen — Manschetten — Serviteurs  
fertigen Oberhemden — Handschuhen  
sowie hochaparten durchaus soliden engl.  
Plaids — Reise-, Wagen- u. Schlafdecken  
— Schirme — Stücke — Reitgeräten — als  
auch sämtlichen Jagd-, Reit- und Reise-  
Utensilien — englischen u. Wiener Hüten  
in nur besten Fabrikaten.

Specialität: Anfertigung von Ober-  
hemden nach Maass, nach anerkannt be-  
währtem Schnitt und unter Garantie besten  
Sitzes. Auf Wunsch Probehemd inner-  
halb 24 Stunden.



G. Apel Nachf.  
Halle a. S.

Leipzigerstr. 5 Leipzigerstr. 5

Glas- und  
Porzellanhandlung

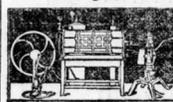
bieten die  
reichhaltigste Auswahl  
am Platze von

Kaffee- u. Tafelservices

Bowlen-,  
Liquorservices

zu billigsten Preisen  
bei bester Qualität.

Wichtig für die Herren Landwirthe!



Champagner-Apparate

neuester Construction

mit patent. Mischgefässen aus Steinzeug oder Glas  
zur Herstellung aller Arten klarer u. klarbleibender

Schaumweine aus Trauben-, Obst- und Beeren-Weinen

liefert

N. Gressler, Halle (Saale)

Comptoir: Obere Leipzigerstrasse 53, am Bahnhof.

Die complete maschinelle Einrichtung einer Schaumweinfabrik zur Anfertigung  
von moussirenden Obst- und Beeren-Weinen ist täglich zur  
Ansicht und Donnerstag, den 26. October cr. im Betriebe zu  
sehen im

Provincial-Obst-Muster-Garten Diemitz bei Halle a. S.

## Die Herrengarderoben-Handlung von G. Assmann, Markt 15 und 16

neben der Hirschapotheke

empfiehlt den Herren Landwirthen in grösster Auswahl

Hohenzollern-Mäntel, Paletots, Jagd-Joppen, auch Joppen mit Pelzfutter etc.

zu wie bekannt billigsten Preisen.



**A. Hampke & Co. Inhaber: Gustav Preuss,**  
 Leipzigerstrasse Nr. 3. HALLE A. S. Leipzigerstrasse Nr. 3.  
 Gegründet 1844.  
 Tuchhandlung mit Anfertigung feinerer Herren-Garderobe.  
 Lager vorzüglichster in- und ausländischer Stoffe,  
 Reisemäntel, Havelocks, Schlafröcke und Jagdjoppen, Regen-Kautschukmäntel nach Maass.  
 Civile Preise. Garantie für tadellosen Sitz.  
 Musteranswahl steht bereitwilligst und franco zu Diensten.




**G. Schaible**  
 26 Märkerstrasse 26  
 empfiehlt sein grösstes Lager selbstgefertigter  
**Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren**  
 Bei anerkannt billigster Preisstellung unter Garantie für geübene Arbeit.  
 Bei Bedarf bitte genau auf meine Firma zu achten.



**W. Tornau,**  
 Büchsenmacher, Halle a. S., Leipzigerstrasse 88.  
 Nicht neben der Expedition der Halle'schen Zeitung,  
 empfiehlt Lancastergewehre mit und ohne Säbne (Selbstspanner), Drillinge,  
 Büchsenlinsen, reichste Auswahl am Plage.  
 Sämtliche Jagd- und Wunditions-Werke in nur guter Qualität. Lager  
 in geladenen Jagdpatronen, 100 Stück von 6 Mart an. Fabriklager in  
 rauhlosen Patronen von Max von Förster, Berlin, 100 Stück, Kal. 12,  
 11, 12, Kal. 16, 17, 10.  
 Reparaturen in allerbeste Weise gut ausgeführt.  
 Alte Waffen nehmen in Zahlung.  
**Prämie für den Allg. deutschen Jagdschütz-Verein.**

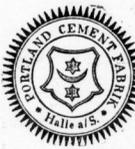


**Erstes Special-Reste-Geschäft**  
**Gr. Ulrichstrasse 20,**  
 I. Etage  
 in Kleiderstoffen, Leinen- und Baumwollen-Waaren.  
**Julius Löwinberg.**

**ALBERT DRECHSLER,**  
 Tuch-Handlung  
 Halle a. S., Poststrasse 21,  
 zwischen Stadt Hamburg und Landgericht.  
 Anfertigung feinerer Herren-Garderobe  
 nach Maass.  
 Garantie für Güte der Stoffe und tadellosen Sitzs.  
 Solide und feste Preise.




**Besten Portland-Cement**  
 ans der  
**Portland-Cement-Fabrik Halle a. S.**  
 In Tonnen und Säcken stets frisch auf Lager.  
 Bestellungen werden prompt ausgeführt und zu den  
 äussersten Fabrikpreisen berechnet.  
 Vertreter: **Carl Gebhardt, Halle a. S.**  
 Verblend- und Formsteine in allen Farben, leichte poröse Steine für  
 Gewölbe etc., Radial-Verblendsteine für Dampf-ornsteine, Thonfliesen,  
 Eisenklinker, Thonrohre, Krippen, Tröge etc., Granit- und Sandsteinstufen.  
**Carl Gebhardt, Baumaterialienhandlung.**  
 Fernsprecher Nr. 70. Halle a. S. Martinsgasse Nr. 11.




**Koffer- und Lederwaaren-Fabrik**  
**Carl Abelmann**  
 19 Grosse Ulrichstr. 19  
 empfiehlt einem hochverehrten Publikum

Hand-Koffer Falten-Koffer Damen-Koffer Holz-Koffer Muster-Koffer Offiziers-Koffer nach Vorschrift.		Reise-Taschen Damen-Taschen Courier-Taschen Hand-Taschen Ring-Taschen Markt-Taschen in allen Grössen.
--	---	---

Alle eigene Fabrikate, daher sehr billig und dauerhaft.  
 —> Portemonnaies — Cigarrenetuis — Brieftaschen —  
 in nur guter Ausführung zu billigen Preisen.  
**Bitte genau auf meine Firma zu achten!**

**Gegründet 1865.**  
**Teppiche.**  
 Eoht Englische, Brüssels und Tournay-Velours  
 in den vorzüglichsten Farbenstellungen für Wohnräume,  
 monumentale Bauten, Kirchen etc.  
 speciiell für die Firma gearbeitet.  
**Smyrnateppiche,**  
 deutsches Fabrikat der ersten Firmen.  
 Echte Persische Teppiche und Vorhänge in vorzüglichen Exemplaren.



**Gegründet 1865.**  
**Tapeten und Borden**  
 für Wand- und Decken-Decorationen.  
 Grösste Auswahl eigener Dessins und Ausführungen,  
 sowie aller fremden Fabrikate.  
 Diese für die Firma unter fachkundiger Leitung her-  
 gestellten Ausführungen bieten die beste Gewähr für eine  
 harmonische Farben- und Wandwirkung.



**Gegründet 1865.**  
**Möbel- und Gardinen-Stoffe.**  
 Hochinteressante Neuheiten, für jede Stylart passend.  
 Deutsche, französische Specialitäten  
 und nach eigener Angabe gefertigte Fantasiestoffe.  
 Besondere Sorgfalt ist auf die eigenartige Zusammen-Wirkung  
 von Tapeten, Teppich-, Möbel- und Bekleidungs-Stoffen gelegt,  
 wodurch die Wahl ausserordentlich erleichtert wird.



**Sprengel & Rink**  
 Leipzigstr. 2.  
 Grösstes Special-Geschäft der Delicatess-Branche  
 am hiesigen Platze.  
**Wein- und Frühstücksstube.**  
 Täglich frische prima Holländer Austern.

Grosse Ulrichstrasse 9. **F. A. Patz** Nähe Restaurant Mars la Tour  
 empfiehlt sein reich sortirtes Lager:  
**Feiner Parfümerien und Seifen.**  
 Bade- und Wagenschwämme  
 sowie alle feineren Toilette-Gegenstände.  
 Spec.: Garantirt nicht träufelnde Stearincandle zu Fabrikpreisen.

Druck und Verlag der Halle'schen Zeitung, Halle a. S., Leipzigerstrasse 87.